

auf Onethreehill zurückgedrängt. Zoubert hält die Gesamtanstalten von Spionkop bis zum Snowdropfluß, westlich Arnotkop, nördlich des Dumberbrookplateaus, östlich dahinter zwei stark befestigte Linien von Pappes.

General Warren erneuerte am Sonntag, verstärkt durch die Brigade Hart und frische Artillerie, den Angriff auf die vordersten Schützenlinien des ihn im Halbkreis umflammernden rechten Flügels der Buren. Auch dieser Angriff wurde abgeschlagen. Warrens Truppen mußten sich verchanzen. Auch dem General Gildhard ist seine Aufgabe, sich zwischen die auf der Straße Alton Homes-Dewdrow stehenden und die General Buller selbst gegenüber befindlichen Buren „trennend einzuschleiben“, nicht gelungen.

Die Buren machen den britischen Truppen, wie es in dem Londoner Blatte „Daily Chronicle“ heißt, jeden Zoll Boden streitig; ihr Gewehrfeuer ist „geradezu unwiderstehlich“. Ein gefangen genommener Buer erklärte, die britischen Truppen würden wohl drei Monate gebrauchen, um nach Ladysmith zu gelangen. Vielleicht hat dieser Mann recht. In London fürchtet man in „maßgebenden Kreisen“, daß der allgemeine Vorstoß eingestellt sei, bis Verstärkungen herangezogen werden können.

Die Beschließung von Ladysmith dauert fort. Das „Neuterische Bureau“ meldet über Lourenço Marquez vom 23. Januar: „Einer Meldung aus dem Burenlager zufolge haben am 22. Januar die Geschosse des „Lange Tom“ die Quartiere der Generale White und Hunter zerstört. Es ist nicht bekannt, ob hierbei Jemand getötet worden ist.“

Vom Neuterischen Bureau in London werden außerdem einige, angeblich aus dem Burenlager vom oberen Zugelassfluß herrührende, vom 18. und 19. Januar datirte, also durch andere Meldungen schon überholte Berichte, die aber zur Beurtheilung der Lage am Zugelassfluß dienen können. Es heißt also:

Die Beschließung der Burenstellungen vom Zwartkop aus wurde gestern, den 18. Januar, von den Engländern wieder aufgenommen, besonders durch eine über den Fluß geschaffte Batterie. Am Nachmittag wurde die Kanonade außerordentlich lebhaft; unter ihrem Schutze ging die englische Infanterie in drei Linien bis zu der zweiten Reihe kleiner Kopjes vor und besetzte dieselben bei Eintritt der Nacht, ging aber später in die alte Stellung zurück. Während der Nacht ließen die Engländer Sternraketen und einen Ballon aufsteigen, um die Stellungen der Buren weiter aufwärts am Zugela festzustellen. Heute (19. Januar) Morgens nahmen die Schiffgeschütze von einem anderen Punkte aus die Beschließung wieder auf, jedoch ohne Erfolg.

Eine gleichfalls aus dem Burenlager am oberen Zugela vom 19. Januar datirte, aber zu einer späteren Stunde aufgegebenen Neuterische Depesche meldet:

Die Engländer hatten jetzt drei Positionen längs des Zugela besetzt. Ihre Schiffgeschütze feuern Panzergranaten mit stählerner Spitze. Auf die hier im Lager eingegangene Meldung, daß 2000 Mann englische Kavallerie aus längs der Drafsenberge zu umgehen suchen, wurde eine starke Patrouille zur Erkundung ausgesandt; sie rückte, da sie die Signale der Vorposten falsch verstand, nach einem Kopje vor, von wo aus einmal ein fürchtbares Feuer aus Gewehren und Maximgeschützen auf sie eröffnet wurde. Die Buren hatten 14 Tode und 20 Verwundete.

Aus dem Hauptquartier der Buren wird vom letzten Sonnabend ferner gemeldet: Kommandant Botha unternahm zur Feier des 60. Geburtstages des Generals Zoubert einen Erkundungszug mit einer größeren Abtheilung gegen die Drafsenberge zu und umging die feindliche Vorhut nach einem kurzen Gefecht. General Zoubert begleitete den Präsidenten Steijn bei einem Besuche der Lager der Dranje- und Freistaatler im Süden von Ladysmith. Präsident Steijn, der voller Zuversicht ist, wird allen Lagern seiner Landsleute einen Besuch abstatten.

Die bereits mobilisirte vierte englische Kavalleriebrigade, bestehend aus den 17. Lanzenreitern und den 7. Dragonen-Guards, soll angeblich deshalb nicht nach Südafrika geschickt werden, weil die Pferde der englischen Reiterei für die Arbeit auf dem „Weldt“ (dem steinigigen Felde, Gelände von Südafrika) zu schwer seien, Futter auch nicht genügend zu erlangen sei und sie nicht nur von Gras leben können. Diese Londoner Nachricht deutet auf eine Schwierigkeit hin, welche auch für die bereits in Südafrika befindliche englische Reiterei besteht.

Zur Beförderung des Heeresstromes, der den Truppen des Generals Buller bei seinem jüngsten Marsche gegen die feindlichen Stellungen am Zugela folgte, waren 400 Gepäckschiffe und 5000 Zug- bzw. Tragthiere erforderlich, welche, da sie nur eine schmale Straße zur Verfügung hatten, sich über eine Linie von 19 englischen Meilen in die Länge zogen. Es ist einleuchtend, daß, um einen so kolossalen Troß vor feindlichen Handstreichern zu sichern, sehr viele Bewachungsmannschaften der Front entzogen werden müssen.

Die englische Hauptarmee hat zum ersten Mal im Feldzuge in Natal die Eisenbahn verlassen, die ihre Verproviantung und jede Art Nachschub gesichert hat, sie hat aber eine Feldbahn mitgeführt, deren Bau von Frere abgewagt, bei Springfield den kleinen Zugela überschreitet und bei Potgietersdrift die jetzige Kampfstellung erreicht; man erkennt in dieser Vorbereitung des Generalstabschefs Lord Kitcheners vorzügliche Art.

Die Berliner „Kreuz-Zeitung“ veröffentlicht folgende Zuschrift:

Rußenburg, 10. Dez. 1899.
An die löbliche Redaktion der „Kreuz-Zeitung“, Berlin.
Hier bei dem Landdrost des Distrikts Rußenburg liegen die eiblichen Aussagen der Frauen und Mädchen, welche die Engländer hatten durch Kaffern fangen lassen. Dieselben erklärten, daß sie durch Kaffern gehalten und von den Engländern vergewaltigt wurden. Erheben Sie doch im Namen der Menschheit und der Zivilisation Ihre Stimme gegen solche Schandthaten. Die armen Geschöpfe sind gegenwärtig im Spital.
F. v. Dalwig.
Königlich preussischer Mittelmeister a. D., gegenwärtig Kapitän und Batterie-Chef in der Buren-Armee.

Berlin, den 24. Januar.

Der Kaiser hörte am Dienstag Vormittag u. a. die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts v. Hahnke, des Chefs des Admiralstabes der Marine v. Dederichs und des Chefs des Marinestabes v. Senden-Vibrant.

In dem Befinden der Herzogin Friedrich von Schleswig-Holstein ist eine wesentliche Aenderung nicht eingetreten. Das seit vorgestern etwas bessere Befinden der Herzogin war nach den Meldungen aus Dresden am Dienstag unverändert.

Bei der Beschlagnahme des deutschen Postdampfers „General“ am 4. Januar im Hafen von Wien ist, nach jetzt eingelaufenen Berichten, von den Engländern in rückwärts-loser Weise verfahren worden. Nach kurzer Ankündigung der bevorstehenden Durchsuchung des Schiffes durch einen auf eine Schaluppe herangebrachten englischen Offizier erschien gleich nach Tagesanbruch eine Abtheilung englischer Matrosen, die sofort damit begannen, die Ladung herauszuschaffen, während Marinejohden mit geladenen Gewehren das Deck absicherten. Die Arbeit des Ausladens wurde in äußerst roher Weise vollführt. Die Ladungsstücke wurden einfach in die großen Ladeschiffe hinuntergestürzt. Tische von Kisten zerbrachen dabei, Fässer zerbrachen, ihr Inhalt floß aus. Eisernen Nähren erging es nicht besser, mehr als die Hälfte des Vorraths wurde geknickt. Selbst die eisernen Platten, die für einen kleinen Dampfer bestimmt waren, wurden derartig verbogen und gekrümmt, daß sie nie wieder gebraucht werden können. Und da nun auch noch obenher Regen einsetzte, so kann man sich vorstellen, in welchem Zustand die Ladung gereth. Da lagen zwei Tage lang Hunderte von Säcken weißen Zuckers und wohl ein Hundert Stück Kisten mit Manufakturwaaren dem strömenden Regen ausgeliegt, zum Theil erbrochen, damit die Engländer besser sehen konnten, was sie enthielten. Auch wurde auf der Wert der Ladung ohne jede Bewachung gelassen, und infolgedessen ist ein großer Theil davon gestohlen worden.

Ein englischer Subalternbeamter riß eine Kiste, die einem Geschäftsführer an Bord gehörte, auf, zerbrach den Inhalt heraus und ließ nachher alles hineinstopfen, wie es gerade ging. Und das nur, weil diese Kiste gerade besonders Verdacht erregt hatte. Nachdem die halbe Ladung heraus war und man so über die andere Hälfte einen Ueberblick bekommen hatte, außerdem auch noch ein Loch nach dem Boden des Hauptkohlensraums gegraben worden, erklärten sich die englischen Offiziere befriedigt und überzeugte, daß keine Kriegskontrebände vorhanden war, und gaben die Erlaubnis zum Wiedereinladen.

Dem König von Schweden, der am Sonntag seinen 71. Geburtstag beging, ist von der deutschen Marine, bei der er a la suite geführt wird, ein Glückwunschtelegramm übersandt worden.

Die Berliner Stadtverordneten haben die Ausschreibung der Stelle des zweiten Bürgermeisters beschlossen. Das Gehalt ist auf 18000 Mark festgesetzt, ein Anseh, für welchen die Genehmigung des Oberpräsidenten eingeholt werden soll.

Frankreich. Im Prozeß gegen die Assumptionisten-Patres erklärte am Dienstag bei der Zeugenvernehmung ein Polizeikommissar, er habe bei der Hausdurchsuchung zwar kein Inventar der von ihm vorgefundenen Vermögenswerthe aufgenommen, er schätze diese aber auf mindestens 1800000 Frs.

Der Staatsanwalt beantragte im Laufe der Verhandlung die Auflösung der Assumptionisten-Vereinigung, die er für gefährlich für die gesellschaftliche Ordnung halte.

Der Provinzial-Verein für innere Mission

hielt am Montag im Sitzungssaale des Konfistoriums in Danzig unter dem Vorsitz des Herrn Konfistorial-Präsidenten Meyer eine Vorstandssitzung ab, an der u. a. die Herren Generalvikarintendant D. Doebelin, Kommerzienrath Claassen, Pfarrer Ebel-Graundz und Pfarrer Collin-Güttland theilnahmen. Zu den Vorhand wurde Herr Konfistorialrath Reinhard neugewählt. Das Jahresfest des Provinzial-Vereins soll am 12. und 13. Juni in Thorn gefeiert werden. Zu diesem Zwecke hat sich in Thorn ein Ortsauschuß gebildet, zu dem außer den Geistlichen die Herren Erster Bürgermeister Dr. Kersten, Bäckermeister Stachowik, Landrath v. Schwerin, Stadtkommandant Oberst v. Voebell, Kreisinspektoren Professor Witte u. a. gehören. Herr Pfarrer Ebel-Graundz berichtete über einen in Danzig abzuhaltenden Instruktions-Kursus für innere Mission für jüngere Geistliche. Da deshalb eine Anfrage bei den Kreisynoden erfolgen muß, wurde beschlossen, den Instruktionsturnus erst im Frühjahr 1901 zu veranstalten. Ueber die Arbeit an der männlichen Jugend in Danzig konnten erfreuliche Mittheilungen gemacht werden. Mit dem 1. Oktober 1898 ist ein Jünglingsheim eingerichtet, und seit November 1899 ist Diakon Falkenhahn als Hausvater und Sekretär des Vereins angestellt. Am 4. Februar feiert der Jünglingsverein sein Jahresfest, woran sich am 5. Februar eine Jünglingsvereinskonferenz für Westpreußen anschließt. Pastor D. Lepsius-Berlin und Bundesagent Wartmann-Berlin nehmen daran Theil. Eingehende Verhandlungen wurden über Evangelisation und Gemeindefürsorge in Westpreußen gepflogen. Ueber die Unterstufungsgesuche berichtete der Vereinsgeistliche Herr Pastor Schaffen. Für die Diaspora-Anstalten in Bischofswerder wird ein besonderer Antrag auf Unterstützung an den Central-Vorstand des Evangelischen Bundes in Halle gestellt. Folgende Unterstützungen oder Beiträge sind im laufenden Etatsjahr schon ausbezahlt: Duienheim in Schidly 150 Mk., Diakonissenstation in Gremborschin 100 Mk., Krankenhaus in Puzig 300 Mk., Diaspora-Anstalten Koblanz 300 Mk., Diaspora-Anstalten Bischofswerder 300 Mk., Stadtmission Danzig 150 Mk., Männer- und Jünglingsverein Zoppot 130 Mk., Central-Auschuß für innere Mission Berlin 100 Mk., Auschuß für Schriftwesen Berlin 50 Mk., Deutscher Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke 70 Mk., verschiedene Volksbibliotheken in Westpreußen 130 Mk. Folgende Unterstützungen wurden weiter bewilligt: Saalbau Marienburg 100 Mk., Diakonissenstation Markt-Friedland 100 Mk., Konferenz der deutschen Sittlichkeitsvereine 30 Mk., Marienheim Graudenz 200 Mk., Evang. Jünglingsverein Danzig 300 Mk., Harmonium für den Konfirmationsjaer in Hermandorfs 75 Mk., Diakonissenstation Garnsee 100 Mk., Waisenhaus Neuteich 200 Mk., Siedenhaus Gr. Krebs 100 Mk., Kleinkinder-Bewahranstalt Marienburg 100 Mk., Diakonissenstation Gr.-Flinde 100 Mk., Konfirmationshaus Campohl 150 Mk., Diakonissenstation Engel 100 Mk., Jünglingsverein St.-Barbara 100 Mk., Volksbibliothek Miesenfirch 30 Mk., Diakonissenstation Schidly 30 Mk., Gemeinbehau Dsche 200 Mk., Christl. Verein junger Männer in Thorn 50 Mk., Gemeinbehau in St.-Eylau 300 Mk., Diakonissenstation Gollub 100 Mk., Diakonissenstation Schloppe 100 Mk. Die nächste Sitzung des erweiterten Vorstandes, an dem auch die Synodal-Vertreter für innere Mission aus Westpreußen theilnehmen, findet am 26. Februar in Danzig statt.

Der bisher der Landbank zu Berlin gehörige Piffatrag bei Strassburg ist von der Gattinwitlin Frau Wittwe Ordo auf Piffatrag für 51000 Mark gekauft worden.

[Ordensverleihung.] Dem Flügel-Adjutanten des Kaisers, Obersten v. Radens, ist das Ehrenkreuz erster Klasse des Fürstlich Schaumburg-Lippischen Haus-Ordens verliehen.

Danzig, 23. Januar. Die Mayonbeschränkungen für die Strecke zwischen dem Olivaer Thor und der Kaiserlichen Werft sind aufgehoben worden.

An dem diesjährigen Kaisermandat, das zum Theil an der pommerischen Küste stattfinden wird, auch das 1. Leibhusarenregiment aus Langfuhr und das 2. Leibhusarenregiment aus Posen theilnehmen.

R. Culm, 23. Januar. In der heute von den Lokationsberechtigten Hausbesitzern abgehaltenen Protestversammlung gegen den Magistrats- und Stadtverordnetenbeschluß, die Lokation abzulösen, wurde folgender Protest an die Regierung aufgestellt: „Der Magistratsbeschluß will über die Rechte der Hauseigentümer an Lokationsvermögen hinweggehen und ihnen nur aus Willkür eine den Werth ihrer Wohnungen kaum zur Hälfte erreichende Entschädigung gewähren. Dieser Beschluß erkennt den Hauseigentümern ein Recht an Lokationsvermögen nicht mehr zu. Dieses Recht ist jedoch so alt, wie das Vermögen selbst. Es knüpft bereits an die Culmer Handfeste an, welche die Grenzen der Culmer Feldmark bestimmte, die der Culmer Markgenossenschaft verliehen wurde. In Culm hat die Gemeinde in der Verfassung der Markgenossenschaft bestanden, deren Wesen darin bestand, daß der Gesamtheit der Markgenossen ein Gesamteigentum an der Mark, dem einzelnen Markgenossen aber ein Mitnutzungsrecht zusteht. Im § 1 des noch geltenden letzten Lokationsstatuts vom 1. November 1850 heißt es: Das Lokationsvermögen der hausbesitzenden Bürgerschaft Culms ist untheilbares Gemeingut der Gesamtheit der Lokationsberechtigten Hausbesitzer, nicht der einzelnen; diesen kommt nur der Nießbrauch zu. Ueber diese Rechte kann nicht hinweggegangen werden, und die Stadtverordneten-Versammlung ist nach der Städte-Ordnung nicht befugt, ohne Befragung der Lokationsberechtigten die Umwandlung des Lokationsvermögens in Räumerevermögen zu beschließen. Die Lokationsberechtigten haben gesetzlichen Anspruch auf volle und nicht theilweise Entschädigung nach dem Werth ihrer bisher bezogenen Wohnungen, es würde jedoch auch die jetzt beschlossene geringere Entschädigung angenommen werden, wenn die Umwandlung zum Wohle der Stadt gereichen würde. Die Aufhebung der Lokation führt aber zur weiteren Verarmung der Stadt, die in den letzten Jahrzehnten sehr viel verloren hat und weit hinter den Nachbarstädten zurückgeblieben ist, und besonders zum Ruin der die Masse der Bürgerschaft bildenden kleineren Hausbesitzer; darum muß die Lokation bestehen bleiben. Dielem Protest wurde die Bitte zugesagt, dem mit einer Stimme Mehrheit gefaßten Magistrats- und Stadtverordnetenbeschluß die Genehmigung zu verjagen und die fernere Vertheilung der Lokationsbezüge an die Berechtigten auf weitere 50 Jahre dem alten Herkommen gemäß anzuordnen. Herr Rechtsanwält Knorr berichtete sodann den in der Protest-

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. Januar.

Die Weichsel ist bei Graudenz von Dienstag bis Mittwoch von 2,24 auf 1,90 Meter gefallen. Bei Warschau betrug der Wasserstand am heutigen Mittwoch 1,63 Meter.

Der Dampfer „Schwarzwasser“ ist nach Grenz gefahren, um die dortige Eisstopfung zu lösen. Bei Kurzebrack herrschte am Dienstag geringes Bruch- und Schlammstreben. Die Eisverjagung ist bejeitigt worden. Die Eisbrecher „Montau“ und „Nogat“ verbreitern die Stromrinne.

[Erlaß betr. das Züchtigungsrecht der Lehrer.] Der Kultusminister hat einen Erlaß an die Regierungen bzw. Provinzialschulkollegien gerichtet, in welchem die in den Erlässen über das Züchtigungsrecht der Lehrer vom 1. Mai und 27. Juli 1899 enthaltenen Vorschriften außer Kraft gesetzt werden. Es heißt: Hinsichtlich der Ausübung des den Lehrern und Lehrerinnen zustehenden Züchtigungsrechtes benenbet es bei den gesetzlichen Bestimmungen und bei den hierzu erangenen Erlässen vom

3. April 1888 und vom 22. Oktober 1888, in denen namentlich auch eine geeignete Unterweisung der Lehrpersonen über die Art und Weise der Handhabung jenes Rechtes bereits vorgegeben ist. Ueberdies ist die unangemessene Anwendung des von den Lehrern hiernach zustehenden Bejungsrechtes auf eine milde Beurtheilung bei mir nicht zu rechnen. Ich erwarte gleich meinem Herrn Amtsvorgänger von der Pflichttreue der Regierungen und allen mit der Schulaufsicht oder Schulleitung betrauten Personen (Schulräthe, Kreisinspektoren, Districtsinspektoren, Direktoren und Hauptlehrer), daß sie auf eine maßvolle, die gesetzlichen Grenzen streng achtende Handhabung des nur für Ausnahmefälle bestimmten Züchtigungsrechtes seitens der Lehrer ihr stetes Augenmerk richten, jedem Mißbrauche des Rechtes unmissverständlich entgegenzutreten und zugleich durch zweckentsprechende Belehrung und Anleitung der jungen Lehrkräfte der ungerathenen oder übertriebenen Anwendung fürpflerlicher Strafen vorbeugen werden. Lehrer und Lehrerinnen haben jede vollzogene Züchtigung nebst einer kurzen Begründung ihrer Nothwendigkeit in ein anzulegendes Strafverzeichniß sofort nach der Unterrichtsstunde einzutragen. Solchen Lehrpersonen, welche gegen diese Bestimmungen verstoßen, soll neben der disziplinarischen Ahndung der Regel nach die selbständige Ausübung dieses Züchtigungsrechtes dauernd oder zeitweise entzogen werden.

[Dienstbotenkreuze.] Von der Kaiserin sind im Jahre 1899 an weibliche Dienstboten für vierzigjährige Dienstzeit in derselben Familie 186 goldene Dienstbotenkreuze verliehen worden. Auf die einzelnen preussischen Provinzen vertheilt sich diese Auszeichnungen wie folgt: Ostpreußen 31, Westpreußen 2, Brandenburg 23 (davon 6 in Berlin), Pommern 4, Posen 8, Schlesien 23, Sachsen 19, Schleswig-Holstein 4, Hannover 8, Westfalen 11, Hessen-Nassau 14, Rheinprovinz 32. Sieben Dienstbotenkreuze entfielen auf Elsaß-Lothringen.

Der Verbandstag der Ausführenden Mitglieder der Westpreussischen Raiffeisenvereine fand heute, Mittwoch, in Danzig statt. Herr Direktor Heller erstattete Bericht über die Neuorganisation der Danziger Raiffeisenvereine. Nach den Ausführungen des Vorsitzenden hat sich die Neuorganisation vorzüglich bewährt. Hieran schloß sich die Berichterstattung über die Entwicklung des Westpreussischen Verbandes. Danach ist der Westpreussische Verband aus zwölf Raiffeisen-Genossenschaften gewachsen und zählt heute 150 Vereine, insgesamt mit den anderen beigetretenen Genossenschaften 178 Vereine. Der Umschlag im Geldverkehr hat sich gegen das Vorjahr um 3 1/2 Mill. Mark höher, auf 14 1/2 Millionen gegen elf, bei der Centralkasse gestellt. Leider lassen die Rückzahlungen der Vereine zu wünschen übrig. Während sie im Vorjahre 3 1/2 Millionen Mark betragen, ist 1898/99 fast gar nichts eingegangen; nach Weihnachten 1899 sind allerdings etwa 200000 Mk. zurückgezahlt worden. An Bedarfsartikeln, besonders Getreide, wurden 1898 für rund 2 1/2 Mill. Mk., 1899 bereits für etwa 3 1/2 Millionen Mk. abgesetzt. Der Umschlag der Betriebskosten im Verkehr mit der Centralgenossenschaftskasse hat sich von 1 1/2 Millionen auf 4 Mill. gesteigert. Es wurde erwäht, daß das Kornhaus Pelpin mit etwa 75 Mitgliedern im Vorjahre etwa 3300 Tonnen Getreide umgesetzt hat, und daß sich in diesem Jahre der Umschlag bedeutend steigern wird, da gegen das Vorjahr bis zur gleichen Zeit bereits 500 Tonnen mehr angeliefert sind. Weiter theilte Direktor Heller mit, daß die Erhöhung des Aktienkapitals der Westpreussischen Raiffeisen-Organisation von 5 auf 8 bis 10 Millionen unbedingt nöthig sei.

Hierauf referirte Herr Rittergutsbesitzer Pferde-menges-Rahmel über die Gründung der Centralgenossenschaft für Viehverwertung in Berlin und empfahl den Anschluß an die neue Vereinigung, die bei dem Viehverkauf ganz außerordentliche Vortheile bietet.

Zur Vinderung des durch wiederholte Sturmfluthen in den Ostseehäfen am Kurischen Haff verursachten Nothstandes sind den dortigen Zweigvereinen und dem ostpreussischen Provinzialverbande des Vaterländischen Frauenvereins von dem Hauptvorstande 15000 Mk. Beihilfe bewilligt worden.

Der kommandirende General des 17. Armeekorps v. Penke ist mit seiner Gemahlin in Bernigerode eingetroffen. Die „Bernigeroder Ztg.“ bemerkt dazu: „Da die hiesigen Verwandten des Herrn Generals in letzter Zeit eine größere Wille zu kaufen suchten, so dürfen wir wohl nicht mit Unrecht vermuthen, daß wir in nicht zu langer Zeit Herrn General v. Penke als einen neuen Mitbürger werden begrüßen können.“

[Besitzwechsel.] Der bisher der Landbank zu Berlin gehörige Piffatrag bei Strassburg ist von der Gattinwitlin Frau Wittwe Ordo auf Piffatrag für 51000 Mark gekauft worden.

[Ordensverleihung.] Dem Flügel-Adjutanten des Kaisers, Obersten v. Radens, ist das Ehrenkreuz erster Klasse des Fürstlich Schaumburg-Lippischen Haus-Ordens verliehen.

Danzig, 23. Januar. Die Mayonbeschränkungen für die Strecke zwischen dem Olivaer Thor und der Kaiserlichen Werft sind aufgehoben worden.

An dem diesjährigen Kaisermandat, das zum Theil an der pommerischen Küste stattfinden wird, auch das 1. Leibhusarenregiment aus Langfuhr und das 2. Leibhusarenregiment aus Posen theilnehmen.

R. Culm, 23. Januar. In der heute von den Lokationsberechtigten Hausbesitzern abgehaltenen Protestversammlung gegen den Magistrats- und Stadtverordnetenbeschluß, die Lokation abzulösen, wurde folgender Protest an die Regierung aufgestellt: „Der Magistratsbeschluß will über die Rechte der Hauseigentümer an Lokationsvermögen hinweggehen und ihnen nur aus Willkür eine den Werth ihrer Wohnungen kaum zur Hälfte erreichende Entschädigung gewähren. Dieser Beschluß erkennt den Hauseigentümern ein Recht an Lokationsvermögen nicht mehr zu. Dieses Recht ist jedoch so alt, wie das Vermögen selbst. Es knüpft bereits an die Culmer Handfeste an, welche die Grenzen der Culmer Feldmark bestimmte, die der Culmer Markgenossenschaft verliehen wurde. In Culm hat die Gemeinde in der Verfassung der Markgenossenschaft bestanden, deren Wesen darin bestand, daß der Gesamtheit der Markgenossen ein Gesamteigentum an der Mark, dem einzelnen Markgenossen aber ein Mitnutzungsrecht zusteht. Im § 1 des noch geltenden letzten Lokationsstatuts vom 1. November 1850 heißt es: Das Lokationsvermögen der hausbesitzenden Bürgerschaft Culms ist untheilbares Gemeingut der Gesamtheit der Lokationsberechtigten Hausbesitzer, nicht der einzelnen; diesen kommt nur der Nießbrauch zu. Ueber diese Rechte kann nicht hinweggegangen werden, und die Stadtverordneten-Versammlung ist nach der Städte-Ordnung nicht befugt, ohne Befragung der Lokationsberechtigten die Umwandlung des Lokationsvermögens in Räumerevermögen zu beschließen. Die Lokationsberechtigten haben gesetzlichen Anspruch auf volle und nicht theilweise Entschädigung nach dem Werth ihrer bisher bezogenen Wohnungen, es würde jedoch auch die jetzt beschlossene geringere Entschädigung angenommen werden, wenn die Umwandlung zum Wohle der Stadt gereichen würde. Die Aufhebung der Lokation führt aber zur weiteren Verarmung der Stadt, die in den letzten Jahrzehnten sehr viel verloren hat und weit hinter den Nachbarstädten zurückgeblieben ist, und besonders zum Ruin der die Masse der Bürgerschaft bildenden kleineren Hausbesitzer; darum muß die Lokation bestehen bleiben. Dielem Protest wurde die Bitte zugesagt, dem mit einer Stimme Mehrheit gefaßten Magistrats- und Stadtverordnetenbeschluß die Genehmigung zu verjagen und die fernere Vertheilung der Lokationsbezüge an die Berechtigten auf weitere 50 Jahre dem alten Herkommen gemäß anzuordnen. Herr Rechtsanwält Knorr berichtete sodann den in der Protest-

schrift angebotenen Anspruch der vorstädtischen Hauseigenen...
Auf dem Kreise Thorn, 23. Januar. Auf dem Rittergute Rajonskovo sollte ein Felsblock von enormer Größe von dem Steinprenger Schumotalski gesprengt werden.

Riesenburg, 23. Januar. Seit einigen Tagen sind auf dem Brangelplatz und an der Reitbahn von der Spiritusglühlicht-Lampenfabrik „Monopol“ in Berlin zwei Straßenlaternen aufgestellt worden, welche die Fabrik der Stadt auf die Dauer von drei Monaten nebst Brennmaterial kostenlos zur Probe zur Verfügung stellt.

Marienwerder, 23. Januar. (M. W. M.) Eine Feuersbrunst hat über Nacht die Hammermüller Brauerei fast gänzlich in Asche gelegt. Der in der Brauerei beschäftigte Mälzer Burnigti hatte gestern den Becker auf 1 Uhr Nacht gestellt, um sich zu dieser Zeit mit seinen beiden Kollegen, welche zusammen in einem zu ebener Erde gelegenen Zimmer schliefen, in die Mälzerei zur Arbeit zu begeben.

Neuestes. (Z. D.) * Berlin, 24. Januar. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages beanstandete die Wahl des Grafen Dönhoff-Brückstein (Königsberg-Gischhausen).

* Berlin, 24. Januar. Reichstag. Zweite Beratung des Etats des Reichsgeheimrats, Titel I, Staatssekretär. Abg. Lucke (S. d. Ldw.) wünscht Veränderung des Branntweinsteuergesetzes. Es müsse unterschieden werden zwischen den kleinen und mittleren Brennereien, welche die Landwirtschaft unterstützen, und den großen, welche keine Rücksicht auf die Landwirtschaft nehmen.

* Berlin, 24. Januar. Heute Nacht entgleiste auf der Station Schönhaufer Allee der Berliner Ringbahn aus noch nicht festgestellten Ursachen ein Güterzug. Ein Geiziger wurde getötet, der Lokomotivführer, Bremsen und Packmeister wurden schwer verletzt. Die Lokomotive und mehrere Wagen sind völlig zertrümmert.

* Lübeck, 24. Januar. Das Schiffsmaschinenhaus und Schmelzwerk der Schiffswerft Henry Koch wurde in Folge Kurzschlusses durch Großfeuer theilweise zerstört.

* Opatowitz, 24. Januar. Im hiesigen Revier arbeiten bei einem Gesamtstande von 1966 Mann nur noch 352 Arbeiter. Eine Wirkwaren- und eine Spinnfabrik stellen den Betrieb wegen Kohlenmangels ein. Weitere Fabriken werden folgen.

* London, 24. Januar. Aus dem Burenlager am oberen Zugela wird dem Reuterbureau vom 19. Januar gemeldet: Die Centrasstellung der britischen Truppen ist bei der Schwarzkopfdrift, wo sie beide Ufer des Flusses besetzt halten; weiter hinauf nach Junkles zu haben sie eine Brücke über den Fluss geschlagen und eine große Proviantniederlage hergerichtet. Auf dem obersten Theile des Schwarzen Berges haben sie fünf Marinegeschütze aufgestellt.

* London, 24. Januar. Eine über Lourenço Marquez eingegangene Depesche aus dem Hauptquartier der Buren vor Ladysmith vom 22. Januar besagt: Seit Sonnabend wüthe ein Gefecht an der Straße nach Oliviers Hof zwischen den Buren unter dem Kommando von Prätorius und 6000 Engländern. Der Kampf konzentriert sich auf Spionstok. Die Buren unter Botha und Cronje seien dorthin entzogen worden. Im Uebrigen beschränken sich die Engländer auf „Erkundigungen“. Präsident Steijn befindet sich in der Feuertinie. Die Position der Orange-Freistaatburen ist die am weitesten vorgeschobene.

* London, 24. Januar. Buller telegraphierte vom 23. Januar, 6 1/4 Uhr Abends, aus dem Spearman-Lager: „Warren hielt die Positionen, welche er am 21. Januar eroberte; etwa 1400 Meter vor ihm liegt die feindliche Stellung im westlichen Theile von Spionstok, dieselbe liegt höher als Warrens Stellung. Es ist deshalb unmöglich, hineinzugehen. Man kann sich Spionstok nur nähern über eine kahle, von offenen Schluchten durchzogene Fläche. Die von Warren besetzt gehaltenen Bergrücken sind so schroff, daß sich Kanonen nicht heraufbringen lassen. Wir beschließen die feindliche Stellung mit Haubitzen und Feldgeschützen, welche auf dem niedrigen Gelände hinter der Infanterie aufgestellt sind. Der Feind erwiderte das Feuer mit Kreuzot-Geschützen und anderen Kanonen. In diesem Artillerie-Duell ist der Vortheil auf unserer Seite. Die feindliche Artillerie schießt uns nicht viel Verluste zu. Heute Abend soll nun versucht werden, Spionstok zu nehmen, einen Gebirgsvorsprung, welcher einen Flügel der feindlichen Stellung gegenüber der Teicharddrift bildet und diese Stellung von einer andern Stellung gegenüber Potgietersdrift trennt. Spionstok beherrscht fast alle feindlichen Verschanzungen.“

* London, 24. Januar. Ein Reuterisches Telegramm aus dem Burenlager am oberen Zugela vom 21. Januar berichtet: Nachdem Kommandant Botha dem britischen Vorstoß am Sonnabend Morgen Einhalt gethan hatte, erwartete man, der Feind würde bis Montag unthätig bleiben, aber am Sonnabend Nachmittag erkannte man aus den Anzeichen im nördlichen Lager der Engländer, daß ein weiterer Vorstoß beabsichtigt sei. Botha und Cronje standen auf hohen Hügel, über welche der Weg nach Ladysmith führt. Mansewegerfeuer erfüllte die Luft mit Hülsenlärm. Der Eintritt der Dunkelheit machte dem Kampf ein Ende. Bei Sonnenaufgang sah man, daß die Engländer erhebliche Verluste gehabt hatten. Auf der Burenseite fiel der Feldornet Ernst Ermel. Im Centrum der englischen Stellung am Schwarzkop, wo der andere Weg nach Ladysmith über den Hügel führt, rückten die Engländer von den niedrigeren Kopjes her, die am Zugela-See liegen. Sie erreichten ungehindert die zweite Reihe der zertrümmerten Kopjes, als sie aber in den

Goldap, 23. Januar. Am Sonntag wurde der Hausvater Kasemann der Erziehungsanstalt „Emmaus“ zu Medden von zwei 20jährigen Zwangsgefangenen meuchlings überfallen und mit Messerstichen lebensgefährlich verletzt. Nach Verübung der rohen That ergriffen die beiden Verbrecher die Flucht, und es konnte ihr Aufenthalt bis jetzt nicht ermittelt werden.

Gutstadt, 22. Januar. Dem scheidenden Herrn Domherrn Preuschhoff überreichte heute Herr Bürgermeister Duednow in Beauftragung einer Deputation den Ehrenbürger-

brief. Nachmittags fand zu Ehren des Herrn P. ein Mahl statt, an welchem sich 105 Personen beteiligten.

Wischofsburg, 23. Januar. Wegen Einbruchsdiebstahls wurden dieser Tage zwei Schüler der katholischen Knabenschule zu Gefängnisstrafen verurtheilt. Derartige Diebstähle sind leider recht häufig.

Jüterburg, 23. Januar. Heute früh erschloß sich in seiner Kaserne der Unteroffizier Prokes von der 5. Kompanie Inf.-Regts. Nr. 147 mittels eines mit Wasser geladenen Dienstgewehrs. P. war 21 Jahre alt. Der Grund des Selbstmordes ist bisher nicht bekannt. — Durch Kohlenbunt haben sich heute die Kaufmann August Eckert'schen Eheleute vergiftet. Nach dem Zusammenbruch ihres Geschäfts bewohnten die Eheleute dort ein Dachstübchen.

Rargenau, 23. Januar. Der Altstier Desterreich in Glinno hat die unberechnete Theresie Jabs ermordet und dann Selbstmord verübt. Desterreich war ein schon älterer Mann und zum zweiten Male verheiratet. Als seine erste Frau noch lebte, diente die Ermordete bei ihm als Dienstmädchen. Er stand in dieser Zeit zu ihr in unerlaubtem Verkehr, dem auch ein Kind entsprossen ist. Nach dem Tode seiner ersten Frau heirathete er wieder und verpackte seine Wirthschaft an den Pflegevater der Jabs. Als diese nun gestern Abend wie gewöhnlich auf das Gehöft kam, um das Vieh zu füttern, und sonst Niemand anwesend war, tödtete Desterreich sie durch Arthiebe und erschloß sich dann selbst mit einem Revolver. Die Beweggründe zu der schrecklichen That sind nicht bekannt.

Verchiedenes.

Das Denguefieber, eine in Amerika, Ostindien, China, Aegypten häufig vorkommende Krankheit, welche neben fieberhaften Erscheinungen bei starkem Hautauschlag rheumatische Gliederschmerzen mit sich bringt, tritt seit einiger Zeit sehr stark in Barcelona (Spanien) auf. Die Zahl der Kranken beträgt dort bereits über 8000. Drei Viertel der Polizei, Stadtwächter, Telegraphisten und Telephonisten sind krank. Die Theater stellen leer, die normale Sterblichkeit ist 25 täglich, jetzt sterben täglich 170 Personen.

[Gänzlunge.] Nach Warschauer Blättern hat kürzlich eine Bäuerin im Dorfe Maki bei Mawa fünf Kinder (vier Knaben und ein Mädchen) geboren. Sowohl die Mutter, wie die Kinder sollen sich wohl befinden. Die Mutter ist 29 Jahre alt und lebt in ärmlichen Verhältnissen.

Neuestes. (Z. D.)

* Berlin, 24. Januar. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages beanstandete die Wahl des Grafen Dönhoff-Brückstein (Königsberg-Gischhausen).

* Berlin, 24. Januar. Reichstag. Zweite Beratung des Etats des Reichsgeheimrats, Titel I, Staatssekretär. Abg. Lucke (S. d. Ldw.) wünscht Veränderung des Branntweinsteuergesetzes. Es müsse unterschieden werden zwischen den kleinen und mittleren Brennereien, welche die Landwirtschaft unterstützen, und den großen, welche keine Rücksicht auf die Landwirtschaft nehmen. Eine Reform auf Grund dieser Unterscheidung würde sowohl das Interesse der Konsumenten, wie auch der produzierenden Landwirtschaft haben.

* Berlin, 24. Januar. Heute Nacht entgleiste auf der Station Schönhaufer Allee der Berliner Ringbahn aus noch nicht festgestellten Ursachen ein Güterzug. Ein Geiziger wurde getötet, der Lokomotivführer, Bremsen und Packmeister wurden schwer verletzt. Die Lokomotive und mehrere Wagen sind völlig zertrümmert.

* Lübeck, 24. Januar. Das Schiffsmaschinenhaus und Schmelzwerk der Schiffswerft Henry Koch wurde in Folge Kurzschlusses durch Großfeuer theilweise zerstört.

* Opatowitz, 24. Januar. Im hiesigen Revier arbeiten bei einem Gesamtstande von 1966 Mann nur noch 352 Arbeiter. Eine Wirkwaren- und eine Spinnfabrik stellen den Betrieb wegen Kohlenmangels ein. Weitere Fabriken werden folgen.

* London, 24. Januar. Aus dem Burenlager am oberen Zugela wird dem Reuterbureau vom 19. Januar gemeldet: Die Centrasstellung der britischen Truppen ist bei der Schwarzkopfdrift, wo sie beide Ufer des Flusses besetzt halten; weiter hinauf nach Junkles zu haben sie eine Brücke über den Fluss geschlagen und eine große Proviantniederlage hergerichtet. Auf dem obersten Theile des Schwarzen Berges haben sie fünf Marinegeschütze aufgestellt.

* London, 24. Januar. Eine über Lourenço Marquez eingegangene Depesche aus dem Hauptquartier der Buren vor Ladysmith vom 22. Januar besagt: Seit Sonnabend wüthe ein Gefecht an der Straße nach Oliviers Hof zwischen den Buren unter dem Kommando von Prätorius und 6000 Engländern. Der Kampf konzentriert sich auf Spionstok. Die Buren unter Botha und Cronje seien dorthin entzogen worden. Im Uebrigen beschränken sich die Engländer auf „Erkundigungen“. Präsident Steijn befindet sich in der Feuertinie. Die Position der Orange-Freistaatburen ist die am weitesten vorgeschobene.

* London, 24. Januar. Buller telegraphierte vom 23. Januar, 6 1/4 Uhr Abends, aus dem Spearman-Lager: „Warren hielt die Positionen, welche er am 21. Januar eroberte; etwa 1400 Meter vor ihm liegt die feindliche Stellung im westlichen Theile von Spionstok, dieselbe liegt höher als Warrens Stellung. Es ist deshalb unmöglich, hineinzugehen. Man kann sich Spionstok nur nähern über eine kahle, von offenen Schluchten durchzogene Fläche. Die von Warren besetzt gehaltenen Bergrücken sind so schroff, daß sich Kanonen nicht heraufbringen lassen. Wir beschließen die feindliche Stellung mit Haubitzen und Feldgeschützen, welche auf dem niedrigen Gelände hinter der Infanterie aufgestellt sind. Der Feind erwiderte das Feuer mit Kreuzot-Geschützen und anderen Kanonen. In diesem Artillerie-Duell ist der Vortheil auf unserer Seite. Die feindliche Artillerie schießt uns nicht viel Verluste zu. Heute Abend soll nun versucht werden, Spionstok zu nehmen, einen Gebirgsvorsprung, welcher einen Flügel der feindlichen Stellung gegenüber der Teicharddrift bildet und diese Stellung von einer andern Stellung gegenüber Potgietersdrift trennt. Spionstok beherrscht fast alle feindlichen Verschanzungen.“

* London, 24. Januar. Ein Reuterisches Telegramm aus dem Burenlager am oberen Zugela vom 21. Januar berichtet: Nachdem Kommandant Botha dem britischen Vorstoß am Sonnabend Morgen Einhalt gethan hatte, erwartete man, der Feind würde bis Montag unthätig bleiben, aber am Sonnabend Nachmittag erkannte man aus den Anzeichen im nördlichen Lager der Engländer, daß ein weiterer Vorstoß beabsichtigt sei. Botha und Cronje standen auf hohen Hügel, über welche der Weg nach Ladysmith führt. Mansewegerfeuer erfüllte die Luft mit Hülsenlärm. Der Eintritt der Dunkelheit machte dem Kampf ein Ende. Bei Sonnenaufgang sah man, daß die Engländer erhebliche Verluste gehabt hatten. Auf der Burenseite fiel der Feldornet Ernst Ermel. Im Centrum der englischen Stellung am Schwarzkop, wo der andere Weg nach Ladysmith über den Hügel führt, rückten die Engländer von den niedrigeren Kopjes her, die am Zugela-See liegen. Sie erreichten ungehindert die zweite Reihe der zertrümmerten Kopjes, als sie aber in den

Bereich der Mauseweger kamen, mußten sie anhalten. Die Engländer sammelten ihre Todten und Verwundeten; Buren-Kommandant Billoren wurde durch den Druck einer vorüberlaufenden Lyditgranate niedergeworfen und betäubt, erholte sich jedoch bald.

London, 24. Januar. Einer Meldung der Daily Mail aus Lissabon zufolge ist die portugiesische Regierung am 19. Januar amtlich (anscheinend auf „Anregung“ der Engländer. Die Ned.) benachrichtigt worden, daß die Buren einen Neutralitätsbruch begangen haben, indem sie auf dem Marische nach Rhodesia durch portugiesisches Gebiet zogen. Eine Abtheilung Artillerie sei deshalb von Lourenço Marquez nach der betreffenden Stelle abgegangen. Auch seien Truppen nach Afrika unterwegs.

Kapstadt, 24. Januar. Montag Abend wurde vom englischen Lager vom Modderflusse aus unter dem Schutze eines heftigen Artillerie-Feuers ein Aufklärungsmarsch gegen Maagerfontain unternommen. Der Feind, der das Geschützfeuer sehr gut erwiderte, ist, wie sich herausstellte, sehr stark. Das Schießen dauerte nach dem Handwechseln noch fort und wurde heute früh wieder aufgenommen.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Donnerstag, den 25. Januar: Böfzig, vielfach gelinde, stark windig. — Freitag, den 26.: Vielfach bedekt, Niederlage, wenig veränderte Temperatur, stark windig, Sturmwarnung.

Danzig, 24. Januar. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelfaßen werden außer den notirten Preisen 2 Mt. per Tonne folgen. Faktorei-Provision unanemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

24. Januar.		23. Januar.	
Bei guter Kaufkraft unveränderte Preise.		Unverändert gute Kaufkraft.	
Wolzen, Tendenz:	200 Tonnen.	200 Tonnen.	
Inf. hoch u. weiß	726,780 Gr. 128-148 Mt.	724,774 Gr. 136-144 Mt.	
bestunt ..	718,721 Gr. 132-133 Mt.	679,766 Gr. 117-140 Mt.	
roth ..	727,777 Gr. 128-143 Mt.	713,750 Gr. 129-139 Mt.	
Trans. hoch u. w.	109,00 Mt.	109,00 Mt.	
bestunt ..	106,00	106,00	
roth besetzt	105,00	105,00	
Roggen, Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.	
inländischer, neuer	702,720 Gr. 130,00 Mt.	705,720 Gr. 130,00 Mt.	
russ. voln. 3. Trakt.	708 Gr. 96,00 Mt.	96,00 Mt.	
Gerste gr. (674-704)	115 1/2 - 130,00 Mt.	111,00	
H. (615-656 Gr.)	110,00	110,00	
Häfer inf.	101-114,00	96-115,00	
Erbsen inf.	120,00	120,00	
Trans.	95,00	95,00	
Wicken inf.	116,00	100,00	
Pferdeböhen ..	117,00	108-112,00	
Rübsen inf.	203,00	203,00	
Raps ..	211,00	211,00	
Kleesaaten ..	—	—	
Weizenkleie ..	4,10-4,30	—	
Roggenkleie ..	4,00-4,15	—	
Zucker, Trans. Danz.	88 1/2 Mt. 100-105 Mt.	88 1/2 Mt. 100-105 Mt.	
Waffel- u. 50 Gr. incl. Sack.	—	—	
Nachproduct 75%	—	—	
Meidement ..	—	—	

Königsberg, 24. Januar. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangethafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

24. Januar.		23. Januar.	
Wolzen, inf. je nach Qual. bez. v. Mt.	138-143.	Tend. unverändert.	
Roggen, Drsd. Bankaktien	130-131.	unverändert.	
Gerste, " "	116-118.	unverändert.	
Häfer, " "	110-121.	behaupet.	
Erbsen, nordr. weiße Kochb.	—	—	
Zutuhr: inländische 26, russische 25 Waggons.			

Berlin, 24. Januar. Spiritus- u. Fonds Börse. (Wolff's Bür.)

24.1. 23.1.		24.1. 23.1.	
Spiritus loco 70er	47,00 46,90	Deutsche Bankakt.	208,10 207,90
Werthpapiere	24.1. 23.1.	Disc.-Com.-Akt.	193,50 193,80
3 1/2% Reichs-A. Lv.	98,90 98,90	Drsd. Bankaktien	162,90 163,00
3% " "	88,90 89,00	Deister. Kreditakt.	233,90 234,25
3 1/2% Pr.-St.-A. Lv.	98,90 98,90	Hamb.-A. Bankf.-A.	128,10 128,00
3% " "	88,90 89,00	Nordd. Lloydaktien	122,90 123,10
3 1/2% Pr. rit. Pf. I	97,10 97,10	Börsen-Ges.-A.	236,50 237,00
3% " " neu. II	94,70 95,00	Garnerer Aktien	207,30 206,90
3% " " ritterf. II	86,00 86,00	Dortmunder Union	137,10 137,90
3 1/2% Pr. rit. Pf. II	96,75 96,90	Lauabütte	258,50 259,25
3% " " dom. I	94,80 94,90	Ditpr. Südb.-Aktien	89,10 88,60
3 1/2% Pr. rit. Pf. III	96,75 96,90	Marienb.-Wafsta	82,60 82,40
3% " " pos.	95,40 95,50	Deister. Noten	84,60 84,60
3 1/2% Pr. rit. Pf. IV	94,00 94,10	Russische Noten	216,35 216,40
3% " " pos.	95,40 95,50	Schlusend. d. Pfdb.	rubig schwach
3 1/2% Pr. rit. Pf. V	99,40 99,50	Privat-Distont	4 1/4% 4 1/8%

Chicago, Weizen, fest, v. März: 23/1.; 64 3/8; 21/1.; 63 3/4
New-York, Weizen, fest, v. März: 23/1.; 74 3/8; 21/1.; 73 3/4

Bank-Distont 6%. Lombard-Zinsfuß 7%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 24. Januar 1900.

Zum Verkauf standen: 300 Kinder, 1932 Kälber, 303 Schafe, 9536 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bez. für 1 Pfund in Pf.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemäht, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mt. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemäht und ältere, ausgemäht Mt. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mt. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mt. — bis —.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mt. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mt. — bis —; c) gering genährte Mt. 47 bis 50.

Färjen u. Kühe: a) vollfleischig, ausgem. Färjen höchst. Schlachtw. Mt. — bis —; b) vollfleischig, ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mt. — bis —; c) alt, ausgem. Kühe u. wenig gut entw. j. Kühe u. Färjen Mt. — bis —; d) mäßig genährte Kühe u. Färjen Mt. 46 bis 49; e) gering genährte Kühe u. Färjen Mt. 43 bis 45.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mt. 73 bis 76; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mt. 62 bis 66; c) geringe Saugkälber Mt. 50 bis 56; d) alt, gering genährte (Fresser) Mt. 40 bis 43.

Schafe: a) Mastlamm u. j. Mastlamm Mt. 60 bis 63; b) alt, Mastlamm Mt. 55 bis 59; c) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Mastschafe) Mt. 47 bis 52; d) vollfleischige Niederungsschafe (Lebensgewicht) Mt. — bis —.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1 1/4 J. Mt. 47; b) kräftig Mt. — bis —; c) fleisch. Mt. 44-46; d) gering entwickelte Mt. 41 bis 43; e) Saunen Mt. 42 bis 43.

Verkauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rindermarkt blieb ungefahr die Hälfte unverkauft. — Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, es wird kaum verkauft. — Schafe bis 35 verkauft. — Der Schweinemarkt verlief schleppend. — Um 1 Uhr wurde wegen Ausbruchs der Klauenseuche die Schweineausfuhr verboten.

Weitere Marktverläufe siehe Drittes Blatt.

Unübertroffen zur Haut- und Schönheitspflege.
Pat. MYRRHOLIN-SEIFE
Als beste Kinderseife ärztlich empfohlen.

Statt besonderer Meldung:
4267] Heute Nacht entfiel
nach schwerem Leiden unser Sohn
Bruno
im Alter von 3 1/2 Jahren.
Dieses seligen Schmerzerfüllt an
Schneidemühl,
den 23. Januar 1900.
E. Bohn und Frau.

Dankagung.
Für die uns in so reichem Maße
bewiesene herzliche Teilnahme
bei der Beerdigung unseres lieben
Sohnes **Otto** sagen wir allen
Verwandten, Freunden und Be-
kannten, sowie Herrn Pfarrer
Erdmann für die trostreichen
Worte am Grabe und für die rege
Beteiligung seiner Kollegen
unser herzlichsten Dank.
Graudenz, d. 24. 1. 1900.
David u. Pauline Jahnke,
Geschwister u. Schwager.

Königliches Gymnasium.
4294] Zu dem am 27. Januar
d. J. vormittags 11 1/2 Uhr, in
der Aula stattfindenden Feier
des Geburtstages Sr. Majestät
des Kaisers und Königs ladet
 ergebenst ein
Dr. Anger, Direktor.

**Unterricht in
Buchführung**
aller Systeme. 18040
Handelskorrespondenz,
Buchführung, Schreibweise u.
Maschinen-Schreibschule
Stenographie-Schule
Eintritt täglich.
Man verlange Prospekt.

Ernst Klose,
Handelsherr
Graudenz
31 Oberthornerstraße 31.

**Einrichten
von Geschäftsbüchern**
Fortführen, Abschlüsse, Revision.
Ernst Klose,
Gerichtlich vereideter
Bücher-Revisor.
Graudenz,
31 Oberthornerstraße 31.

**Der Gr.-Nebrauer
Darlehnskassenverein**
e. G. m. u. H. zu Gr.-Nebrau,
zahlte [3254
4% für Spareinlagen.

3775] Gebraucht, gut erhaltene
drei- und vierzählige
Lehrwagen
werden zu kaufen gesucht.
Jacob Cohn, Bedienter,
Cohn.

4133] In Folge der hohen Kosten-
preise und der Preissteigerung
des Rohmaterials um ca. 50 pCt.
sind wir gezwungen, unsere Preise
vorläufig um
20 pCt. zu erhöhen.
Die Schmiede- und Schlosser-
Zwangs-Zinnung
zu Rosenberg Westpreußen.

Zum Lohndruck
wird mein großer [4255
Dampfdreschapparat
mit 14 Mann Bedienung dieser
Tage wieder frei. Seiler, zur
Zeit Alt-Janischan.

Sarg-Magazin
von [2343
S. Murawski, Jablonowo
empfiehlt Metall- und Holz-
särge in allen Gattungen sowie
auch Spezialitäten in Stepp-
decken, Anzügen, Griffen u.
und verkauft zu den allerbilligst.
Preisen.

**Trockene Speichen
und Felgen**
billig zu verkaufen. [4156
Litwinski, Stellmachermeister,
Katowick bei Kleintrug.

2995] Soeben erschien:
**Wieth-Vertrag-
Büchlein**
nach dem neuen Bürger-
lichen Gesetzbuch bearbeitet.
16 Seiten 80, einschl. 4
Seiten Quittungen für emp-
fangene Mietzahlungen.
Preis für 2 Exemplare
15 Pf. Generalvertrieb
für Ost- und Westpreußen,
Posen und Pommern bei
**J. H. Jacobssohn
Danzig.**
Papier-Großhandlung.
Zu haben in allen
Schreibwarenhandlungen

2995] Soeben erschien:
**Wieth-Vertrag-
Büchlein**
nach dem neuen Bürger-
lichen Gesetzbuch bearbeitet.
16 Seiten 80, einschl. 4
Seiten Quittungen für emp-
fangene Mietzahlungen.
Preis für 2 Exemplare
15 Pf. Generalvertrieb
für Ost- und Westpreußen,
Posen und Pommern bei
**J. H. Jacobssohn
Danzig.**
Papier-Großhandlung.
Zu haben in allen
Schreibwarenhandlungen

2995] Soeben erschien:
**Wieth-Vertrag-
Büchlein**
nach dem neuen Bürger-
lichen Gesetzbuch bearbeitet.
16 Seiten 80, einschl. 4
Seiten Quittungen für emp-
fangene Mietzahlungen.
Preis für 2 Exemplare
15 Pf. Generalvertrieb
für Ost- und Westpreußen,
Posen und Pommern bei
**J. H. Jacobssohn
Danzig.**
Papier-Großhandlung.
Zu haben in allen
Schreibwarenhandlungen

2995] Soeben erschien:
**Wieth-Vertrag-
Büchlein**
nach dem neuen Bürger-
lichen Gesetzbuch bearbeitet.
16 Seiten 80, einschl. 4
Seiten Quittungen für emp-
fangene Mietzahlungen.
Preis für 2 Exemplare
15 Pf. Generalvertrieb
für Ost- und Westpreußen,
Posen und Pommern bei
**J. H. Jacobssohn
Danzig.**
Papier-Großhandlung.
Zu haben in allen
Schreibwarenhandlungen

2995] Soeben erschien:
**Wieth-Vertrag-
Büchlein**
nach dem neuen Bürger-
lichen Gesetzbuch bearbeitet.
16 Seiten 80, einschl. 4
Seiten Quittungen für emp-
fangene Mietzahlungen.
Preis für 2 Exemplare
15 Pf. Generalvertrieb
für Ost- und Westpreußen,
Posen und Pommern bei
**J. H. Jacobssohn
Danzig.**
Papier-Großhandlung.
Zu haben in allen
Schreibwarenhandlungen

2995] Soeben erschien:
**Wieth-Vertrag-
Büchlein**
nach dem neuen Bürger-
lichen Gesetzbuch bearbeitet.
16 Seiten 80, einschl. 4
Seiten Quittungen für emp-
fangene Mietzahlungen.
Preis für 2 Exemplare
15 Pf. Generalvertrieb
für Ost- und Westpreußen,
Posen und Pommern bei
**J. H. Jacobssohn
Danzig.**
Papier-Großhandlung.
Zu haben in allen
Schreibwarenhandlungen

2995] Soeben erschien:
**Wieth-Vertrag-
Büchlein**
nach dem neuen Bürger-
lichen Gesetzbuch bearbeitet.
16 Seiten 80, einschl. 4
Seiten Quittungen für emp-
fangene Mietzahlungen.
Preis für 2 Exemplare
15 Pf. Generalvertrieb
für Ost- und Westpreußen,
Posen und Pommern bei
**J. H. Jacobssohn
Danzig.**
Papier-Großhandlung.
Zu haben in allen
Schreibwarenhandlungen

2995] Soeben erschien:
**Wieth-Vertrag-
Büchlein**
nach dem neuen Bürger-
lichen Gesetzbuch bearbeitet.
16 Seiten 80, einschl. 4
Seiten Quittungen für emp-
fangene Mietzahlungen.
Preis für 2 Exemplare
15 Pf. Generalvertrieb
für Ost- und Westpreußen,
Posen und Pommern bei
**J. H. Jacobssohn
Danzig.**
Papier-Großhandlung.
Zu haben in allen
Schreibwarenhandlungen

2995] Soeben erschien:
**Wieth-Vertrag-
Büchlein**
nach dem neuen Bürger-
lichen Gesetzbuch bearbeitet.
16 Seiten 80, einschl. 4
Seiten Quittungen für emp-
fangene Mietzahlungen.
Preis für 2 Exemplare
15 Pf. Generalvertrieb
für Ost- und Westpreußen,
Posen und Pommern bei
**J. H. Jacobssohn
Danzig.**
Papier-Großhandlung.
Zu haben in allen
Schreibwarenhandlungen

Bekanntmachung.

3307] Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des
Kaisers und Königs findet
am 27. Januar cr.
im „Hotel zum Schwarzen Adler“ in Graudenz ein
Festessen
statt. Beginn 3 Uhr.
Es wird gebeten, die namentlichen Anmeldungen bis spätestens
den 25. d. Mts., Nachmittags, an das Hotel gelangen zu lassen.
Aidenkott, Generalmajor und Kommandant.
von Bieler, Melno, Boelcke, Landgerichts-Präsident.
Kühnast, Erster Bürgermeister.

Ostbank für Handel und Gewerbe

Actien-Kapital Mark 8000000.
Reserven . . . Mark 1200000.

Zweigniederlassung Graudenz
verzinst [4104

Baareinlagen.

Spar- und Depositengelder
jeden Betrages

mit täglicher Kündigung zu . . . 4 1/2 %
einmonatlicher Kündigung zu 4 1/4 %
dreimonatlicher . . . 4 1/2 %
die Zinsen werden vom Tage der Einzahlung
bis zum Tage der Abhebung voll gewährt,
besorgt

Effectengeschäfte aller Art,
gewährt
Contocorrentcredite auch ohne Unterlage,
empfiehlt ihren
Cheq- und Giro-Verkehr.

Nach beendeter Inventur

stellt zum
billig Verkauf

1 neuen hochrädr. Halbwagen mit Langb.,
1 neuen zweirädr. Einsteiger-Feldwagen,
1 Paar neue Feder-Gespanne mit Beschlag,
1 einj. Einj. Zielgeschirr
Wagenfabrik J. A. J. Bönie, Landsberg a. W.



frischen Lachs
à Pfd. 80 bis 90 Pf.
frischen Zander
à Pfd. 50 bis 55 Pf.
empfiehlt u. versendet
1976] **Ed. Müller, Danzig, Melzergasse 17.**

4189] Heißluftmotor (zum
Wasserpumpen) habe preiswerth
zu verkaufen. F. Kalies,
Graudenz, Grabenstr. 20/21.

Wars-Del
bestes Waffen- und Lederfett,
empfiehlt zu Fabrikpreisen [2742
R. Nagel, Wächermacher,
Graudenz, Bohlmannstraße 28.

Mietenschnikel
werden jetzt abgegeben mit 30 Pf.
pro Centner ab hier. [1711
Zuckerfabrik Schwef.

**Cigarren-Lagerer von
Carl Meister,**
Pasewalk.
Billigste u. reellste Bezugsquelle
keine theuren Ladenmieten.
Keine Reisende. [1339
Versende zur Probe:
Sort. C. 1/10 Riff. Spezialmarken
für Mark 22,40.
Sort. J. 1/10 Riff. Spezialmarken
für Mark 28,70
franko gegen Postnachnahme.
[370] Streichf. Delfarben,
Sirtis, Lade usw. offer. billigst
E. Dessonneck.

Neber 3000 Bände
Leihbibliothek für 700 M. Off. u.
„Buch“ Bromberg postl. erb.
Ellern-Holzschäufeln
9 bis 13 Zoll breit, in guter
Qualität, offeriert preiswerth
Ludwig Cohn,
4211] Strasburg Wpr.

4000 Centner
in Ballen gepreßtes, gutes
Weizenstroh
verkauft die [3808
Domäne Griewe,
Post Unistaw.
Tilsiter Käse
schöne weiche Waare und gut im
Geschmack, verkauft mit 25 Mark
per Centner, Versand geg. Nachn.,
Dampfkäserei Skurz.
Ein größerer Posten
Lindenrundholz
— weißes Holz — ist zu ver-
kaufen. Meldungen verb. brief-
lich mit der Aufschrift Nr. 2340
durch den Geselligen erbeten.

**Blitz
Strick-Garne**
beste Strick-Wollen
filzen nicht, laufen nicht ein.
Muster und Preisliste auch über
fertige Strümpfe umsonst franko
Garn-Fabrik
Georg Koch, in Erfurt.

Das
Serings-Versand-Geschäft
von **M. Ruschkewitz**
Danzig, Fischmarkt 22
empfiehlt
Schottische Seringe
mit Milch und Hagen à Tonne
zu 38 u. 40 M., Zetheringe,
mittlergroß, à Tonne 36 M.,
in ganzen, halben und viertel
Tonnen gegen Nachnahme oder
vorherige Kassa. [2803

Buchen-Eisigpähne
fachgemäß bearbeitet, zweckmäßig
gerollt, sofort gebrauchsfähig,
offeriert **Hugo Nieckau,**
Fabrik für Wein- u. Malz-Eisig,
Dt.-Erlau. [1322

Chemische Zusammensetzung v.
Dommerich's
Anker-Cichorien.
Feuchtigkeit 9,43 %
Wasserlös. Extractivstoffe 66,64 %
Wasserunlösliche Substanzen 23,93 %
100,00 %
darunter Mineralstoffe 4,77 %
Stickstoffsubstanzen 4,93 %
Fett 1,00 %

Die Waare ist ein trockenes,
lichtbraunes Pulver von ange-
nehmen Geruch und aromatisch
bitterem Geschmack. [4166
Ein sehr reines, sorgfältig ge-
branntes Präparat, das an Er-
tractgehalt sehr reich zu nennen ist.
gez. Dr. Bischoff, Gerichtschemiker.

600 Ctr. fl. Gerste
200 Ctr. Futtererbsen
offeriert [4174
D. Kirstein, Neidenburg.

Wie bleiben Frauen schön?

Am sichersten durch Pflege des Antlitzes mit
Leichner's
Fettpuder, Hermelin- und Aspasiapuder.
Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von
ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet, weil sie der Haut ein jugendliches,
blühendes Aussehen geben und man nicht sieht, dass man gepudert ist.
Frau **Adelina Patti** bezieht seit 20 Jahren Puder, Patti-Crème, Schminken von
L. Leichner, und in allen Bestellbriefen, welche Jedermann gerne gezeigt werden,
spricht sie ihre außerordentliche Zufriedenheit dahin aus, dass sie nie bessere Fabrikate
gefunden und sich derselben immer mit Vergnügen bedienen wird. [1425
Zu haben in allen Parfümerien und in der Fabrik
L. Leichner, Berlin, Schützenstrasse 31.
Niederlage von **Leichner's Fettpuder, Hermelin- und Aspasiapuder** in
der Victoria-Drogerie **F. Fehlauer, Graudenz, Alte Strasse 5.** [1844

Sonntag, den 4. Februar 1900, Nachmittags 5 Uhr,
findet im hiesigen Schützenhause die erste diesjährige
General-Versammlung
des
Kredit-Vereins zu Rosenberg
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht,
statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden. [4209

Tagesordnung.
1. Geschäftsbericht pro 1899 und Ertheilung der Decharge für den Vorstand. Festsetzung der Dividende. Vertheilung des Reingewinns.
2. Festsetzung des Höchstbetrages der Vereins-Anleihe (Vorschlag 500000 Mark).
3. Festsetzung des Höchstbetrages des Kredits für die einzelnen Mitglieder (Vorschlag 25000 Mark).
4. Wahl einer Kommission zur Einschätzung des Kredits der Aufsichtsratsmitglieder pro 1900.
Der Kassenabschluss pro 1899 liegt zur Einsicht für die Mitglieder von heute ab im Geschäftslokale aus.
Rosenberg, den 23. Januar 1900.
Der Aufsichtsrath.
F. Schaffran, Vorsitzender.

Pa. neues Pflannenmus
offeriert mit 16 Mf. per Centner
inkl. ab Magdeburg gegen Nach-
nahme, bei Posten billiger [1606
Wilhelm Klaus, Musfabrik,
Magdeburg N., Alexanderstr. 20.

Pa. engl. Vollhering
tadellose große Waare, Postfach
3 Mark, versendet franco gegen
Nachnahme [4250
W. Schneider, Stettin.
150 Stück
Eller-Langholz
hat zum Verkauf [3761
Schmidt, Wodrau b. Graudenz.

Gelegenheitskauf!
Ein Poeten [4229
**Herren-Steh- und
Umlegekragen**
Leinen und Schirt, verschiednen,
Jacobs, per Gr. 11 M., unter
1 Gr. wird nicht abgegeben.
Ferner ein Poeten braun,
blau, rothbraun
Webegarn
Nr. 16 und 18, v. 10 N. 8 M.,
alles franko gegen Nachnahme.
S. Oschitzki, Gornio.

Compound-Maschine
mit Condens., liegend, 20/30 Cyl.
Durchm., 420 Hub, ca. 30 Pferdkr.,
nebst [4252

Cornwallkessel
m. 4 Gallon-Möhren, 25 □ m
Seißel, 7 Atm., nebst Blech-
schornstein und sämml. Zubehör,
wegen bedeutender Betriebsver-
größerung billigst zu verkaufen.
Die Anlage, 1895 erbaut, ist
tadellos und bis Mai in Eurus
Westpreußen, Adler-Wühle, im
Betrieb zu sehen.
N. Benth,
Berlin, Bernauerstraße 1.
120 Schod lauges, feines
Dachrohr
verkauft in Rittau bei
Melno Westpr. [3776

Druckwerke
für Pferdevorspann und Menschen
fahrbar, billig zu verkaufen.
**Danziger Schiffswerk und
Maschinenbauanstalt**
Johannien & Co., Danzig.

1899er Seradella
offeriert à 6,50 Mf. v. Ctr. [4153
L. Weile, Hammerstein Wpr.

Lotomotive
40 Pferdekraft, 900 mm
Spurweite, zu verkaufen oder
mietweise zu überlassen.
L. Michaelis, Posen.
4144] Schöner
=Käse
in Ritten von ca. 30 und 60 Pfd.,
Centner 14 Mark per Nach-
nahme empfiehl
Molkerei Rasebnur in Pom.

Tapeten
kauft man am billigsten bei [1369
E. Dessonneck.
4119] Ein Kind wird bei ein-
maliger Abfindung an Kindes
Statt für eigen angenommen.
Meldungen erbeten unter W. M.
825 Jui.-Annahme d. Geselligen,
Danzig, Jovengasse 5.

Pension
Pension f. Mädch. i. Bromberg.
In ein. früher. Gutsbesitzerfam.
find. 2 Mädch. z. Mitternacht, der
eigenen liebe. Aufnah. Weib. erb.
d. Exp. d. Bild. Besize u. H. D. 40. O.

Zur Witerziehung
und Unterricht unserer 10jährig.
Tochter auf dem Lande gesucht
ein gleichaltriges Mädchen
von evangelischen, achtbaren El-
tern. Geprüfte Erz. eherin im
Haufe. Meldungen werden bill.
mit der Aufschrift Nr. 3929 durch
den Geselligen erbeten.

Zur Witerziehung
mit unserer Tochter suchen wir
zu Eltern ein bis zwei gesunde,
9- bis 12jährige Mädchen aus
gut. Familie, sorgfältige Pflege
und Erziehung. Geprüfte Erz.
eherin im Hause, Pension nach
Uebereinkunft. [4182
Farrer Erasmus,
P. Mark bei Ebing.

Pension
Allenstein.
Für Knaben, die hier Gymn.
od. Realschule besuchen wollen,
finden freundliche Aufnahme; Be-
aufsichtigung der Schularbeiten
und Nachhilfe. [4259
Herr Dr. Dligst hier ertheilt
Ankunft.
Herm. Sachs, Handelslehrer.

Heirathen
3. Dame, ev., a. g. Fam., 25 J.
a., geschäftstüchtig, m. etw. Verm.,
w. m. geb. Herrn zw. sp. Heirath
in Briesow, z. tr. Kaufm. bevor.
Nbd. m. Bild. erb. u. P. 2500 M. Thron.
Anon. zweckl. Größte Verschw.

Heirath. Zum neuen Jahr.
Send Sie nur Adresse. Sof.
erhält. Sie 400 Reichs. reelle Bart, a.
Bild. z. Ausw. Reform, Berlin 14.

Verloren, Gefunden
In der Nacht z. 15. Januar ist
mein Handbahn mit Mast fort-
getrieben. Bitte um Nachricht.
B. Turski, Fischer, Graudenz.

Vereine.
Liedertafel Garnsee.
Zur Feier des Allerhöchsten
Geburstages Sr. Majestät
des Kaisers findet in dem neuen
Saale des Herrn Loschitzki
hier selbst am 27. d. Mts.,
Abends 7 Uhr, ein

Fest-Kommers
statt, zu welchem patriotisch ge-
sinnte Männer aller Stände
erbeten eingeladen werden.
36411 Der Vorstand.

Krieger-Verein
Flötenau.
Sonntabend, d. 27. Januar 00,
Feier des Geburtstages
Sr. Majestät des Kaisers
und Königs
im Lokale bei **Ewert, Krusch,**
Antrreten bei **Krüger, M.,**
Sibjan.
Abmatisch pünktl. 3 Uhr Nachm.

Krieger-Verein
Jezewo.
Sonntag, den 28. Januar cr.,
Abends 6 Uhr:
Feier des Geburtstages
Sr. Majestät des Kaisers
und Königs.

Festrede, Theateraufführungen
u. i. w. Volk. Nichtmitglieder
haben Zutritt gegen Zahlung
von 1 Mark. [4208
Der Vorstand.

Vergnügungen
Adl.-Rehwalde.
Am 26. Januar cr. findet
zur Feier des Geburtstages
Sr. Majestät des deutschen
Kaisers im Saale des Herrn
H. Berg ein

Fest-Konzert
ausgeführt von der General-
Militärmusik - Vorchule aus
Berlin, in Uniform, unter
Leitung ih. es Kapellmeisters Herrn
R. Grabow statt, wozu ergebenst
einladen [4235
R. Grabow, H. Berg,
Kapellmeister, Gastwirth.

4086] Zur Feier des Geburt-
tages Sr. Majestät des Kai-
sers und Königs findet am
27. d. Mts., Abends 6 Uhr,
in Gr.-Schönbrück ein
Fest-Kommers
statt, wozu ergebenst einladet
L. Grude.

Culmsee.
Im Saale des Herrn J. Witton
born am 29. u. 30. Januar cr.
Große Vorstellung
des
Variété-Ensemble „Triumph“.
Alles Nähere die Plakate.

Danziger Stadt-Theater.
Donnerstag: **Curranthe.** Oper
von Weber.
Freitag: **Im Fegfeuer.**
Schwan von Gettle u. Engel.

Bromberger Stadt-Theater.
Donnerstag: **Die Puppenhe.**
Ballet-Divertissement von Hab-
reiter und Gaul. **Die Gold-
grube.** Schwan von Laufs.
Freitag: **Die Anna-Pise.**

Nr. 3082
Vor Leiden kann nur Gott
4137] Dich wahren,
Munth machst Du Dir selber.

Den in der Stadt
Graudenz zur Ausgabe
gelangenden Exemplaren der
heutigen Nummer liegt eine
Abonnements - Einladung auf
die „Sonntags-Zeitung für
Deutschlands Frauen“ mit
ihren 10 reichhaltigen Beilagen
bei, die durch die G. G. Röth-
sche Buchhandlung in Grau-
denz zu beziehen ist, worauf
besonders aufmerksam gemacht
wird. [4274

Heute 3 Blätter.

Der Landesverein Ostpreußen des Allgemeinen Deutschen Jagdschützenvereins

hielt am Montag in Königsberg seine Jahresversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht über das vergangene Jahr ging die Zahl der Mitglieder von 520 auf 487 zurück. Die Einnahmen betrugen 2981,55 Mk., die Ausgaben 1817,09 Mk. An Prämien für erlegtes Raubzeug u. s. w. wurden 247 Mk. vorausgibt, und zwar 165 Mk. in acht Fällen als Geldprämien und 82 Mk. für Ehrengelände in fünf Fällen. Der Försterritter Jacob in Gumbinnen, deren Ehemann vor einigen Jahren an den Folgen einer im Kampfe mit Wilderern erlittenen Verletzung — er erhielt 37 Messerstiche — gestorben ist, wurde wiederum eine Unterstützung von 150 Mk. gewährt und dem Ostverein für Züchtung und Prüfung von Gebrauchshunden für seine Preisjagd 100 Mk. bewilligt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Rittergutsbesitzer v. Wedel-Althof, theilte mit, daß sich der Ostverein bei der im Mai d. Js. stattfindenden Hauptschau des ostpreussischen landwirtschaftlichen Centralvereins durch die Ausstellung von drei Klassen von Jagdhunden beteiligen wird. Die erste Klasse umfaßt Vorstehhunde, die zweite Treckel. Die Aussteller müssen in Ostpreußen anässig sein.

Ueber den Stand des Schwilbes in Ostpreußen machte Herr Oberförstermeister von Königsberg interessante Angaben. Im Regierungsbezirk Gumbinnen, wo sich das Schwild nur in zwei Oberförstereien konzentriert hat, waren im Jahre 1898 rund 400 Stück vorhanden. Dieser Bestand ist im vergangenen und in diesem Winter infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse bis auf die Hälfte zurückgegangen; ein weiterer Rückgang ist zu befürchten. Günstiger liegen die Verhältnisse im Regierungsbezirk Königsberg, wo sich das Schwild auf 13 Oberförstereien in fünf landräthlichen Kreisen auf eine Fläche von 70- bis 80.000 ha verteilt aufhält. Nach einem Abgange von 24 Stück im Winter 1898/99 beträgt die Zahl der Elche nach der Zählung am 1. April 1899 im Ganzen 133 Stück, und zwar 39 Hirsche, 28 Kühe und 66 Kälber, davon standen 110 Elche in königlichen und 23 in Privatrevieren. Die Zahl der während des Winters eingegangenen Thiere ist durch Vermehrung im Sommer des letzten Jahres nicht bloß erreicht, sondern hat sich bedeutend gehoben. Im Laufe dieses Winters sind 17 Stück verwendet aufgefunden; der Eingang weiterer Thiere ist bei den eigenthümlichen Wasserständen zu erwarten. Während der Schutzzeit kamen sechs Thiere zum Abschuss, und zwar zwei in Kgl. Revieren auf der Kurischen Nehrung durch die Herren Generaladjutant Oberburggraf Graf Lehndorff-Braun und Geheimen Oberforst Rath Donner-Berlin und vier in Privatrevieren. Es empfiehlt sich, mit dem Abschuss des edlen Wildes, um es zu erhalten, so sparsam wie möglich vorzugehen und bei Abschüssen stets die möglichst genaue Nachsorge zu halten. Auf das Gefuch von zwölf Fischern an Remonien, welche zwei Elchthiere bei Alt-Heidlau aus dem Hodowasser gerettet hatten, wurde eine Gesamtpremie von 25 Mark bewilligt. Herr Rittergutsbesitzer v. Weiß-Planen wurde zum Vorsitzenden und zu seinem Stellvertreter Herr Rittergutsbesitzer v. Kalkstein-Schultzen gewählt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. Januar.

[Postpaketverkehr.] Vom 1. Februar ab werden für Postpakete nach den Schutzgebieten Deutsch-Neu-Guinea, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Kiautschou, nach den deutschen Postanstalten in Aina, Shanghai, Tientsin und nach einer Anzahl überseeischer Länder — Ceylon, China, Japan, Niederländisch-Indien, Persien, Straits-Settlements, Südafrikanische Republik — zwei Poststufen, für Postpakete bis 1 kg und für solche über 1 bis 5 kg (nach Persien und der Südafrikanischen Republik über 1 bis 3 kg) unter Herabziehung der deutschen Seefrachtgebühren eingeführt. Das Porto ermäßigt sich für Postpakete bis 1 kg um 1 Mark 60 Pfennig, für solche über 1 kg um 80 Pfennig. Ueber das Nähere ertheilen die Postanstalten auf Wunsch Auskunft.

[Jagdergebnisse.] Die zum ersten Mal auf dem Rittergut Rautkowitz, Kreis Heidenburg, abgehaltene Treibjagd ergab die beachtenswerthe Strecke von 112 Hagen. Jagdtönig wurde Herr Rittergutsbesitzer Rehder-Salusen mit 16 Hagen. Auf dem Herrn Rittergutsbesitzer v. Kalkstein gehörigen Gute Plustowenz bei Culmie veranstaltete der Gutswalter Herr Deutsch eine Treibjagd. Es wurden von acht Schützen in nur drei Treiben 122 Hagen zur Strecke gebracht. Es wurde nur der dritte Theil der Feldmark Plustowenz abgetrieben. Herr v. Kalkstein bestimmt alle Jahre, wieweil Wild abgeschossen werden darf, wodurch die Jagd keinem Schutze unterliegt und stets gute Ergebnisse liefert.

Bei einer kleinen Treibjagd auf der Herrschaft Karbowo wurden von sieben Schützen 39 Hagen und ein Fuchs zur Strecke gebracht. Jagdtönig wurde Herr Förster Zimmermann-Karbowo mit 13 Hagen, Kronprinz Herr Rittergutsbesitzer Bornmann-Bachottek.

Bei der Treibjagd auf der Feldmark Groß-Czyzta wurden von 20 Schützen 23 Hagen zur Strecke gebracht.

In Hüttenbusch, Kr. Ratow, sind in kurzer Zeit von den Jagdpächtern fünf Kapitale Hirsche geschossen worden.

Bei der Treibjagd auf der Gutsfeldmark Gr.-Podleß wurden 48 Hagen und auf dem Gut Orle bei Berent 73 Hagen und ein Fuchs zur Strecke gebracht.

Auf der von Herrn Rittergutsbesitzer Lind, Senslau, abgehaltenen Treibjagd wurden von 10 Schützen 54 Hagen und 1 Fuchs geschossen.

Bei der in der Oberförsterei Neuenburg in Mittelwald veranstalteten Treibjagd wurden 37 Hagen zur Strecke gebracht; bei der vorletzten Treibjagd 17 Hagen.

Bei der auf der Feldmark der Stadt Landsberg Ostpr. abgehaltenen Treibjagd wurden von 15 Schützen 101 Hagen erlegt. Jagdtönig wurde Herr Kroll jun.-Paustern mit 11 Hagen. Die Hagen haben sich infolge der weitgehenden Pflege bedeutend vermehrt.

Wie verderblich der starke, anhaltende Frost während der verfloffenen Woche dem Wildstande geworden ist, geht daraus hervor, daß in den Wäldungen der Herrschaft Nitsche trotz guter Versorgung der Futterplätze über 20 eingegangene Rehe gefunden wurden.

[Wechsel.] Das Rittergut Plauenthin bei Kolberg ist für 450.000 Mk. an den Gutsbesitzer Bellin, früher in Treptowermühle, verkauft worden.

[Ordensverleihung.] Dem Gymnasiallehrer Dr. Treichel, früher am Real-Gymnasium zu St. Petri zu Danzig, ist vom Sultan der Osmanen-Orden IV. Klasse verliehen. Herr Dr. Treichel ist gegenwärtig Leiter der deutschen Schule in Konstantinopel.

[Auszeichnung.] Das goldene Kreuz für 40jährige treue Dienste hat das Dienstmädchen Elisabeth Kroll, das seit 41 Jahren ununterbrochen im St. Josephs-Hospital in Heilsberg thätig ist, von der Kaiserin erhalten.

[Bestätigung.] Der bisherige Gerichtsassessor Rudolf Saupe in Elbing ist als besoldeter Beigeordneter (zweiter Bürgermeister) der Stadt Elbing auf zwölf Jahre bestätigt worden.

[Personalien von der Regierung.] Der Regierungsreferendar v. Bülow aus Stettin hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden.

[Personalien vom Gericht.] Der Gerichtsassessor Eriebel aus Marienwerder, 3. Jt. in Landsburg, ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Briesen ernannt.

* Aus dem Kreise Culm, 23. Januar. Bei der Treibjagd in Mogowo hatte Herr v. Dzialowski-Mogowo beim Aufsteigen auf den Wagen das Unglück, sich in die Füße zu schießen. Die Wunden sind indessen nicht gefährlich.

* Bruck, 23. Januar. Die Frau des Wirthschafers Jaszewski vom Gute Jabno litt seit längerer Zeit an Schwermuth. Gestern versuchte sie sich mit einem Tischmesser zu erstechen. Sie brachte sich eine mehrere Centimeter tiefe Wunde in der Brust bei und mußte in das Krankenhaus nach Königsberg gebracht werden. In ihrem Aufkommen wird gezwweifelt. — Das dreijährige Kind des Arbeiters Lewal in Chapiewitz war allein in der Stube und spielte mit Feuer. Hierbei fing seine Kleider Feuer, und das Kind starb an den Brandwunden.

+ Rosenberg, 22. Januar. Im Kreise Rosenberg bestanden bisher zwei Mäurerinnungen, in Freystadt und in Riesenburg. Bei der Neuorganisation des Innungswesens entschied sich die Freystädter für die freie und die Riesenburger für die Zwangsinnung. Der Herr Regierungs-Präsident bestätigte die Satzungen der freien Innung. Da beide Innungen möglichst zu einer vereinigt werden sollen, fand vor dem Landrath Herrn v. Auerwald eine Berathung der Vorstände beider Innungen statt. Es ließ sich aber eine Einigung, namentlich über den Ort der neuen Innung, nicht herbeiführen; es ist deshalb ein neuer Termin in Aussicht genommen, zu dem alle 74 Mitglieder beider Innungen geladen werden sollen, um darüber Beschluß zu fassen.

J Ratow, 23. Januar. In Behin wurden bei dem Besitzer Bachholz vor mehreren Wochen einige Kinder und Schafe von einem tollen Hunde gebissen. Eine von dem Hunde gebissene Kuh wurde auf den Hof des Besitzers Kuhn gebracht. Hier kam bei dem Thiere die Tollwuth zum Ausbruch. Herr Kuhn und seine zwei Söhne suchten das Thier zu bändigen. Hierbei wurden ihre Hände verletzt. Tags darauf stellte der Kreisarzt fest, daß die Kuh von der Tollwuth befallen war und deshalb erschossen werden mußte. Gestern fuhr Herr Kuhn mit seinem Sohne nach Berlin, um sich in der Anstalt für Tollwuth-Befallene behandeln zu lassen.

Br.-Stargard, 23. Januar. Der Diätenverein für Geschworene hielt hier seine Hauptversammlung ab. Nach dem Rapport betragen die Einnahmen mit Einschluß des Bestandes vom Vorjahre 3117 Mk. An Diäten zc. wurden im verfloffenen Vereinsjahre 728 Mk. ausgezahlt.

|| Osterode, 23. Januar. Einen empfindlichen Verlust erlitt gestern der Geschäftsreisende A. aus K. auf dem Bahnhof im Wartesaal. Er ließ sein Portemonnaie mit 250 bis 260 Mk. Inhalt auf dem Biffoisch liegen, verlag es und entfernte sich. Bei seiner baldigen Rückkehr war das Portemonnaie verschwunden, und die Nachforschungen blieben ohne Erfolg.

Goldap, 22. Januar. Herr Mühlenbesitzer Koniekt-Marggrabowa hat einen Theil des Czymocher Gutswaldes für 80.000 Mk. käuflich erworben; die Bäume sollen zu Bauholzern, Brettern, Bohlen, Latten zc. verarbeitet werden.

Wormditt, 22. Januar. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte heute das Tuchmachermeister Andreas Ludwigische Ehepaar in voller Pracht.

Scileberg, 22. Januar. Der St. Vincenz-Verein veranstaltete zum Besten der Armen einen musikalisch-theatralischen Unterhaltungsabend mit Bazar; es wurden 1700 Mark erzielt.

Kreis Br.-Holland, 22. Januar. Der Versicherungsverein in Hermsdorf hielt gestern eine Hauptversammlung ab. 132 Kühe sind versichert, Verluste kamen nicht vor. Bei Verlust zahlt der Verein 100 Mk. Die Kuh verbleibt dem Geschädigten zur Ausnutzung.

* Pillau, 23. Januar. Zwei Matrosen vom Dampfer „Ahea“ brachen im Eise des Hafens, das nur zusammen geschoben und noch nicht haltbar war, ein. Die Beihilge des Vaters und Kienitz eilten auf ihr Hilfeschrei hinzu und retteten sie mit eigener Lebensgefahr.

Maguit, 23. Januar. Der freie Kreislehrerverein hat Herrn Albin-Pagunzen zum Vorsitzenden gewählt.

Tilsit, 22. Januar. In der letzten Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins Tilsit sprach Herr Rittergutsbesitzer H. Mac-Althof über den Masurischen Kanal. Es wurde beschlossen, eine Petition an das Abgeordnetenhaus zu richten, die in Aussicht gestellte Masurische Kanalvorlage von der Staatsregierung noch in dieser Session erwirken und danach durch Gewährung der Mittel verabschieden zu wollen. Aus der Petition ist folgende Stelle bemerkenswerth: Wir sind der Ansicht, daß das zukünftige Gedeihen von Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe auf einer gemeinsamen Ausnutzung billiger elementarer Kräfte basiren wird, und daß schon aus diesem Grunde eine Ausschließung derselben zur breiten Nutzung unthunlich geworden. Ein Ertrag der lebenden, thierischen und manuellen Kraft durch billigere technische Mittel für die Landwirtschaft geradezu eine Lebensfrage geworden. Für die Landwirtschaft in erster Linie ver sprechen wir uns von der in elektrische Kraft umgewandelten Wasserkraft des Masurischen Kanals eine Umgestaltung derselben in Kraftbetriebe, welche belehrend und bahnbrechend für die ganze östliche Landwirtschaft wirken werden.

Bromberg, 22. Januar. Die Schlofferinnung hat ihr langjähriges Vorstandsmitglied Herrn Karl Fiebrand bei seinem Ausscheiden aus der Innung zum Ehrenmitglied ernannt. Herr F. ist, nachdem die von ihm begründete Eisenbahn-Signal-Bauanstalt an eine Kommandit-Gesellschaft übergegangen ist, als Direktor an deren Spitze getreten.

Krone a. Br., 23. Januar. In der Hauptversammlung des Krieger- und Landwehrvereins erklärten die Herren Oberförster Rehfeld (Vorsitzender) und Lehrer von Blerica (Kassensührer), wegen Ueberbürdung mit Amtsgeschäften, eine Wiederwahl nicht annehmen zu können. Zum Vorsitzenden wurde darauf Herr Obersteuereinkontrollor Kieckbusch gewählt, die Führung der Kasse übernimmt Herr Rentier Maag. Ein Antrag, das Statut den Bestimmungen des Normalstatuts für deutsche Kriegervereine entsprechend abzuändern, wurde angenommen und eine Kommission von sieben Mitgliedern zur Vorbereitung der Angelegenheit gewählt. An die Hauptversammlung des Vereins schloß sich die Kriegersterbekasse. Ein Antrag, die Klasse möge sich der Bundeskasse anschließen, wurde angenommen. Dem Verein sind im neuen Jahre schon sechs Mitglieder beigetreten, so daß deren Zahl jetzt 125 beträgt.

* Posen, 23. Januar. In unserer Provinz haben bereits mehr als 200 Lehrer sich und Stimme im östlichen Schulvorstande. Im letzten Jahre wurden allein 68 neu hinzugeführt.

Posen, 23. Januar. Hier wird die Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmales angestrebt. Der Hausbesitzerverein hat hierzu 2000 Mk. bewilligt. — Am Sonntag starb hier der polnische Arzt Dr. Wendland an Blutvergiftung, die

er sich bei Ausübung seines Berufs zugezogen hatte. Dr. Wendland praktizierte früher in Schwesenz, wirkte mit großem Eifer für das polnische Vereinswesen und für das Polenthum und gerieth mit den Behörden mehrmals in Konflikt. Infolge dessen verlegte er seinen Wohnsitz nach Posen.

Eines Montags im August, als der Inspektor Czchowski in Strzeszyn noch schlief, wurde ihm von dem Bogte M. gemeldet, die Arbeiterin Rogozynski sei unbotmäßig und habe ihn (M.) mit der Dunggabel erstochen wollen. Czchowski sprang auf, eilte in den Stall und ohrfeigte die M. schließlich. Das veranlaßte den Vater der M., mit einer Forke auf Czchowski loszugehen. Durch das Vorzeigen eines Revolvers zwang der Inspektor den Rogozynski zum Zurückweichen. Da aber M. fortwährend mit der Forke um sich schlug, nahm sich Czchowski auf dem Gutshofe den Stock des M. und eilte damit hinter Rogozynski her, der bereits mehrere Schritte weitergegangen war, sich aber wieder umdrehte und den Inspektor mit der Forke auf die Schulter schlug. Unmittelbar darauf entlud sich der Revolver. Die Kugel traf die rechte Brustseite des Arbeiters und blieb in der Leber stecken. Der Verletzte starb nach einigen Tagen. Am 14. November wurde Czchowski vom Schwurgericht wegen fahrlässiger Tödtung zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt, das Reichsgericht hob jedoch das Urtheil auf. Heute verneint die Geschworenen sämtliche Schuldfragen, so daß das Gericht auf Freisprechung erkannte.

Fremsen, 23. Januar. Der wegen Beschäftigung u. s. w. nachbrieffolgt Cementwarenfabrikant Wszelaki hat sich drei Wochen im Keller seines Hauses verborgen und ist von dem hiesigen Stadtwachtmeister gestern abgeführt worden. — Der Vaterländische Frauenverein hat im letzten Jahre eine Einnahme von 1190,27 Mk. und eine Ausgabe von 693,57 Mk. gehabt. 400 Mk. sind in stragend angelegt. Vorsitzende ist Frau Bürgermeister Voethelt.

Landesberg a. W., 23. Januar. Aus dem Verwaltungsbericht der hiesigen Stromia-Heizungsgesellschaft für das Jahr 1898/99 geht hervor, daß das vergangene Jahr ein recht günstiges gewesen ist. Die Zahl der Schäden betrug 96, 13 mehr als im Vorjahre. Der Reingewinn des letzten Jahres betrug 7326,70 Mark und gelangt als Dividende zur Auszahlung. Für 100 regulirte Schäden sind 13.560,44 Mark gezahlt worden. Versichert waren 512 Fahrzeuge in Höhe von 2.369.000 Mark. Es traten 21 neue Mitglieder mit einer Versicherungssumme von 103.350 Mark ein. Seit dem Bestehen der Gesellschaft, also in 43 Jahren, zahlte sie für 2097 Schäden 591.637,42 Mark, an Dividenden 56.899,78 Mark, ausgezahlte Guthaben 46.691,38 Mark, insgesammt also 695.228,68 Mark. Direktor Wegner wurde in der heutigen Hauptversammlung auf acht Jahre wiedergewählt und sein Gehalt auf 3000 Mark erhöht. Als Vertreter der Gesellschaft in Bromberg wurde der dortige Gastwirth Brenickow gewählt.

dr Köstlin, 23. Januar. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung fand die Wahl für die am 1. Juli auszuführenden unbesoldeten Stadträte statt. Es wurden wiedergewählt die Herren Gildener und Kiesel und für die das Amt nicht wieder annehmenden Herren Meibemer und Warz die Herren Rentner Block und Kaufmann Heinrich Stern neugewählt.

W Stettin, 23. Januar. Die für heute angelegte Prozeßverhandlung gegen die frühere Direktion und den Aufsichtsrath der „National-Hypotheken-Kreditgesellschaft“ (v. Arnim-Schlagenthin und Genossen) ist wegen Erkrankung des mitangeklagten früheren ersten Direktors der Gesellschaft Thyw auf 14 Tage vertagt worden.

Verchiedenes.

— 2516 Orden und Ehrenzeichen sind beim diesjährigen Krönungs- und Ordensfeste verliehen worden, gegen 2498 im Jahre 1899 und 1908 im Jahre 1898, darunter 1191 Rother Adler-Orden, Großkreuz und 1. bis 4. Klasse, 412 Kronen-Orden aller Klassen, 32 königl. Hausorden von Hohenzollern, 1 Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse, 73 Allgemeine Ehrenzeichen in Gold, 807 Allgemeine Ehrenzeichen. An Rother Adler-Orden 4. Klasse sind 914, an Kronen-Orden 4. Klasse 190 verliehen worden.

— Ein furchtbares Unglück hat sich im Dorfe Malh Usen im russischen Gouvernement Samara ereignet. Während des Gottesdienstes stürzten in der vor 30 Jahren erbauten Holzkirche die Emporen ein, und bei der Verwirrung, die hierauf entstand, kamen zwanzig Personen auf der Stelle um. Gegen dreißig Menschen wurden schwer verwundet und viele von ihnen starben nach wenigen Stunden. Von den Personen, die auf den Chören gestanden hatten, kamen fast alle mit leichten Verletzungen davon und nur zwei Frauen wurden getödtet. Das Unglück hätte einen viel geringeren Umfang gehabt, wenn nicht unglücklicherweise die Seitenthüren in der Kirche verschlossen gewesen wären, was die Verwirrung vermehrte.

— Die Expedition vom russischen „Rother Kreuz“, welche sich an Bord des „Kanzler“ auf dem Wege nach Südafrika befindet, ist in jeder Beziehung vortreflich ausgerüstet. Außer zwei großen Fässern Petroleum führt die Expedition mehr als 200 Kilogr. Calcium-Carbid in Blechbüchsen verpackt mit, sowie zwei tragbare Kessel, in welchen Acetylengas bereitet werden kann für zwei Lampen, beide in einer Stärke von 72 Normalkerzen. Besonders gut ist für die Verpflegung gesorgt. Sechshundert Büchsen mit Vollspeisen, d. h. Gemüse, Fleisch und Kartoffeln, 7200 Rationen Suppe, 12.000 Zwiebacke und noch vieles Andere müssen 100 Tage lang 60 Personen täglich die nöthige Nahrung geben. Mutterhaft ist die Apotheke. Sie enthält einen ganzen Vorrath Pfefferminer, welches Dr. Roux vom Institut Pasteur in Paris gefandt hat, ebenso Serum gegen Schlangengisse, nebenbei 56 Kisten Verbandstoffe.

— Der Hamburger Dampfer „Patria“, der im englischen Kanal gesunken ist und dann unter Verlust verchiedener Menschenleben vergeblich gehoben wurde, soll nunmehr mit Hilfe einer englischen Berggesellschaft der Meeresstiefe wieder entziffen werden.

— Rauchlose Kohle wird seit kurzer Zeit in England verpackt. Der eigenthümliche Brennstoff kann auf einem gewöhnlichen Kofst oder mitten im Zimmer in einem Becken verbrannt werden, ohne daß sich merkliche Rauchspuren entwickeln — nicht einmal, wenn neue Kohle aufgeschüttet wird. Der Brand gleicht dem schönsten Kofstfeuer und zeigt lange weiße und blaue Flammen. Die entwickelte Wärme ist recht bedeutend, jedoch man mit einem Kilogramm Kohle 14 Liter Wasser verdampfen kann; die Rückstände der Kohle betragen höchstens 3 Proz. Für die Zwecke der Industrie wird der neue Brennstoff in Briquets geformt, die etwa je 4 1/2 Kilogramm wiegen; für den Hausbedarf werden kleinere Stücke in tuchähnlicher Form hergestellt, von denen 140 Stück etwa 45 Kilogramm wiegen. In London kann man die rauchlosen Briquets schon für 21 Mk. die Tonne (20 Centner) kaufen. So viel bisher ermittelt ist, soll die rauchlose Kohle zu 95 Proz. aus Kohlenstaub und zu 5 Proz. aus einem Gemenge von Holztheer und ungelöschtem Kalk bestehen. Diese drei Stoffe werden untereinander gemischt und in Formen deraut zusammengepreßt, daß sie beim Brennen nicht zerfallen

4085) In Konten bei Melewo, Kreis Stuhm Westpr., findet ein **Schmied** der auch die Dampfmaschine leitet und einen Zuschläger hat, am 1. April Stellung. Nur persönliche Meldungen werden berücksichtigt.

Maschinisten
bei 700 Mk. Gehalt, fr. St. sucht **Donns, Rosen, Berlinerstr. 8.**

Einen Gutsschmied mit Gefellen sucht zum 1. 4. 1900 Dom. Pottlich bei Linde Westpreußen. [4151]

Sucht zum 1. oder 15. April tüchtiger, verheirateter [3865]

Schmied
mit Reparatur, der Aufschlag und Verschleiß von Maschinen gut versteht bei hohem Lohn und Deputat. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen an **Gutsbesitzer Kleiner, Ruben ver. Wöhen.**

4240) Mehrere, tüchtige **Dreher und Maschinenschlosser** stellt sofort ein **Born & Schübe, Moder-Thorn, Maschinenfabrik, Eisengießerei, Kesselschmiede.**

3844) Tüchtigen **Stellmacher** (mit Scharwerker bevorzugt) sucht zum 1. April Dillenrode bei Kal. Nehwalde Westpr.

4195) Auf Dom. Kerzenborf bei Ludwigsfelde, Berlin, Anb. Bahn, können sich zum 1. April ein **Stellmacher** und zwei **Tagelöhnerfamilien** melden.

4165) Gesucht wird z. 1. April für Dom. Falkenburg bei Wazimilianowo **ein Stellmacher** zwei **Einwohner mit Scharwerkern** ein **Schweinefütterer** auf Lohn, Deputat und Garten.

4175) Suche zum 1. April ein tüchtigen, verb. **Guts-Stellmacher u. einen verb. Gärtner** welcher die Pflege der Obstbäume gut versteht, zum 11. Mai einen verb., zuverlässigen **Schäfer.**

Um schriftliche Bewerbung evtl. Einfindung der Zeugnis- u. Abschriften wird ersucht. Danach persönliche Vorstellung. **Richter, Liebwalde bei Bahnhof Wiswalde.**

Stellmacher verheiratet, vom 1. April d. J. gesucht. [2809] Dom. Quisenwalde b. Rehbhof.

4012) Tüchtige **Sattlergesellen** finden dauernde Beschäftigung. C. Zimmermann, Sattlermeister, Wichowswerder.

3656) Tüchtiger, selbständiger **Deforateur** und **Tapeziergehilfe** findet bei hohem Lohn dauernde Stellung. C. Glatten, Möbelgeschäft, Culm a. W.

4173) Einen kautionsfähigen **Zieglermeister** für Kaffeler Kammerofen, welcher gleichzeitig 27 Morgen Land zu übernehmen hat, wird gesucht. Persönliche Vorstellung wird gewünscht. Ziegelei Wonneberg bei Freudenberg Ostpr.

Zwei Zieglergesellen und zwei Lehrlinge können sich von sofort melden b. **Krud, Zieglermeister, Rehden.**

Drei Zieglergesellen in Afford und [3651]

drei Lehrlinge können sich bei mir melden. S. Utefch, Zieglermeister, Freydstadt.

Zieglergesellen auf Werk oder Lohn, auch **Lehrlinge** [3941] S. Utefch, Zieglermeister, Freydstadt.

2 Zieglergesellen sucht für die diesjährige Campag. bei Nr. 155 pro 1050 Stück **Gaetke, Fischhauen.**

4277) Ein zuverlässiger **Ringofen-Brenner** sucht dauernde Stellung. **Jakob Albrecht, Kurzebrack, Cinige Ziegelstreich,** wird verlangt. Ringofenziegelei Prondy bei Bromberg. [4138]

Suche für meine Wassermühle (Kundenmüllerei) z. 5. Februar einen unverh. ev. **Müllergesellen.** **Berf. Vorstellung, voln. Sprache, 100 Mark Kautions erforderlich. Steller, Chelczonta bei Goldfeld, Station Mlahrheim.**

2 Schneidemüller für Walzengatter, finden von sofort auf einem meiner Sägewerke dauernde Beschäftigung. Den Meldungen sind Zeugnisabschriften beizufügen. [4221] **C. Fabian, Fuchel Westpr.**

4253) Ein erfahrener **Müller** welcher mit Walzenstuhl und Siebmühle gearbeitet hat, **Gefellen** halten muß, wird auf meiner Wassermühle z. 1. April bei hohem Lohn und Deputat gesucht. **Gampf, Adl. Neumühl ver Swarofchin.**

4238) Ein tüchtiger, nächtern. **Windmüller** der mit Kundenmüllerei vertraut ist, findet von sofort Stellung bei Mühlbesitzer **D. Klann, Gr. Nebrau, Bahnstation Sedlitz Westpr.**

Ein mit der Kundenmüllerei vertr., tüchtig. **Windmüller** findet in meiner Holl.-Windmühle (mit Jalouf-Windrose verb.), bei hohem Mahlohn sofort oder später Stellung. **Mühlbesitzer Dbl, Damerau, v. Gr. Lichtenau, Bahnst. Dirschau.**

4110) Tüchtiger, jüngerer **Windmüller** auf best eingerichteten Holländer für Weizenmüllerei sofort gesucht. **S. Schneider, Konig Westpr.**

4193) Ein tüchtiger **Müllergeselle** für Kundenmüllerei, findet sofort dauernde Stellung. Bahnstation Frankenhagen. **H. Bittner, Keesermühle bei Wittkud, Kr. Zudel.**

4200) Suche vom 2. Februar tüchtigen **Müllergesellen** als Alleinigen. Selbiger muß guter Schäfer sein. **Malinowski, Biella bei Konrosz Westpreußen.**

4188) Ein tüchtiger, nächtern. **Windmüller** kann sich melden auf **Dom. Goldan bei Dirschau Westpreußen.**

4241) Ein ordentlicher und tüchtiger **Bädergeselle** findet von sofort als Zweiter dauernde Beschäftigung bei **S. Skizewski, Bädemeister, Culm.**

Suche einen tüchtigen **Landwirtschaftl. Dorfschreiber** zur Ausnutzung meines Dorfsagers, 1 Kilometer von Gollub, in Russisch-Polen. Meldungen sind zu richten an [4215] **Jacob Sultan, Hotelbesitzer, Gollub.**

4120) Einen jüngeren, erfahr. **Gärtner** für einen Badeort ver 1. März sucht **B. Legrand Nachf., Danzig, Pl. Geitnasse 101.**

3828) Suche zum 1. April als Nachfolger einen tüchtigen, verb. **Gärtner.** Ich gebe nur die Stell. auf, da ich gezwungen bin, mich selbständig zu machen. Gef. Meldungen an **Haumert, Dombromben b. Grau-Neuborf, W. Bromberg**

4170) Ein energischer **Kammerer resp. Aufseher** welcher hauptsächlich Langholz-Anfuhr und Kleinbahnbetrieb zu leisten hat, wird zum 1. April d. J. gesucht in Bedurken ver **Döblau.**

3356) Das Wirtschaftsamt Simtau bei Pannow sucht zum 1. April er. einen energischen **Wirth** und einen **Schmied** mit Vorwissen, der die Leitung einer Lokomotive verstehen muß. [3948] Ein tüchtiger **Wirth** wird von sofort evtl. 1. April er. gesucht. Personen welche einen Dampfmaschinenparat führen können, werden bevorzugt. Persönliche Vorstellung erwünscht. **Dom. Bartoczewicz bei Blusnit.**

4001) Zum 1. April d. J. wird ein **Hofmann** gesucht, welcher auch Schirrarbeit versteht. **Sente, Schlablau ver Altfelde.**

4169) Ein **Rübenunternehmer** für 15 bis 20 culmische Morgen Zuckerrüben, kann sich melden bei **Martin Wehrend in Polm bei Tegenort Westpreußen.**

3974) Gesucht wird zum sofortigen Antritt auf dem Anliegendes Deutsche, Kreis Inowrazlaw, ein **Rechnungsführer** welcher schon eingearbeitet ist resp. Lust zu schriftlichen Arbeiten hat. Etwaige Meldungen sind zu richten an die fiskalische Güterverwaltung zu Deutschwalde, Post **Barzdane.**

Wegen Erkrankung meines Beamten suche von gleich oder 1. März er. einen der polnischen Sprache mächtigen **Beamten** welcher zu Zeiten auch selbständ. wirtschaften kann. Anfangsgehalt 500 Mk. ohne Bähche. Meldungen nebst Zeugnisabschriften werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 4162 d. d. Gefälligen erbet. [4248] Suche von sofort für m. 1300 Morgen großes Gut in Polen, 1/2 Stunde von d. Grenze entfernt, einen tücht., erfahrenen, zuverlässigen und nächternen **Inspektor** unter meiner Leitung, der in Vieh- und Pferdebezug erfahren und der polnischen Sprache mächtig ist. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter **W. S. postlagernd Woyein, Kreis Strelno, Prov. Posen.**

Suche zum 1. Februar oder auch früher zwei ordentliche **Unterschweizer** bei 35 Mark monatl. Meld. an **Oberschweizer F. Marti, Laichowo b. West, Kr. Schweb.**

3936) Suche zu sofort **Brennereigesellen** f. h. Brennerei. Meldungen an **Dr. Depollm. Fuhrmann, Paulswiese bei Konig (Post.)**

3977) Ein unverheirateter **Brenner** der mit Zuleb'schem Apparat vertraut, den Kurius bei Professor Delbrück durchgemacht, kann sofort eintret. in Dom. Jesjorken bei Konig. **Schulz, Rittergutsbesitzer.**

4233) Ein junger, kräftiger **Mann** nicht über 20 Jahre, zur Ausb. in der Käseerei u. Schweinefleisch. Günstige Gelegenheit, das Wolkereifach zu erlernen. Lohn nach Uebereinkunft. Meldungen erbet. an **Jul. Sommer, Gr. Lichtenau Abdau Westpr.**

4087) Verb., evgl., einf. **Gärtner** mit Diensta. z. 1. 4. d. J. gef. Beding. tüchtig. Jäger. Dom. **Nied. Gubren, Kr. Jüllichau.**

4202) Suche zu Oitern einen tüchtigen **Anecht** Lohn 200 Mark ver **J. Jungen**

130 Mark ver sofort, jeder 20 Mk. Reisevergütung und freie Stat. **D. Schlieker, Großenhain bei Bedersa (Prov. Hannover).**

Schweinefütterer mit 2 bis 3 eigenen Kindern, bei hohem Lohn, Deputat und Lantime zum 1. April gesucht. **Dom. Laichowo bei Prust, Kreis Schwab.**

3953) Suche für mein Postverjonen-Fuhrwerk einen zuverlässigen, unbestrafften **Aufseher** der gleichzeitig die Postfahen austrägt, von sofort. **Dtto Fock, Altmünsterberg bei Simonsdorf Wpr.**

Einen Vorhaner mit 8 Mann für die Gras- u. Getreibeernte, eventuell auch früher, sucht [3937] **Brandan bei Gr.-Krebs.**

3992) Für sofort **Vorarbeiter** mit ca. 12 starken Männern und Bürschen gesucht. **Mittler, Germernd. Al.-Tromnau.**

Vorarbeiter mit 15 Mähern und 30 gemischten Arbeitern sucht zum 1. April Dominium Wangerau bei Grandenz. [3915] Ein verheirateter, nächtmerer **Schäferknecht** findet daselbst von sof. Stellung.

3819) Gesucht wird zum 1. April oder von sogleich ein verheirateter **Gespannwirth** und ein verheirateter **Stellmacher.** Persönliche Vorstellung Bedingung. **Dom. Heynerode bei Schoensee Westpreußen.**

3792) Ein verheirateter **Aufseher** vier verheiratete **Pferdeknechte** finden zum 1. April er. Stellung bei hohem Lohn und Deputat. **R. Penning, Rittergut Hundewiese, Post und Telag, Westpreußen.**

Suche zum 1. Februar 1900 zwei tüchtige **Unterschweizer.** Lohn 30 Mark pro Monat. **Wegmann, Oberschweizer, Broniewice, Post Amsee (Posen).**

3848) **Herrschäftlicher Aufseher** für ein Rittergut bei Kassel gesucht. Derselbe muß durchaus nüchtern und zuverlässig sein. Spätere Verheiratung nicht ausgeschlossen. Gute Zeugnisse erforderlich. Meldungen mit Lohnansprüchen bei **Major Hoffmann, Riesenburg.**

4216) Zwei tüchtige **Drainagefischer** mit je 20 Mann, finden gegen Tagelohn von 6 Mark lohnende Arbeit bei **Genossenschaftsdrainagen. Groß, Ingenieur, Posen 3.**

Ein Vorarbeiter mit 12 kräftigen Mädchen und 3 Bürschen wird für die Frühjahrs-, Ernte- und Herbstarbeiten bei gutem Lohn gesucht vom [4184] **Dom. Marienböh bei Larnowke Westpr.**

Zum 1. April er., auch gleich, findet ein nächtmer, zuverlässiger **Vogt** bei hohem Deputat und Lohn ein Unterkommen, ebenso finden **4 Arbeiterfamilien** (größtentheils Winter- u. Sommer-Arbeit) eine gute Stelle in **Kosko (Trazig-Kogalezer Bahn) beim Gutsbesitzer Lenz.**

3844) Dom. Moringen bei Sjonstowo sucht zur Ernte **18 Akkordmäher.**

4156) Zwei tüchtige **Deputanten ein Kuhfütterer und ein Anecht** deren Frauen melken müssen und die einen **Scharwerker** halten, finden bei hohem Lohn m. Aufbaltung Stellung zum 1. 4. 1900 auf Dominium Peterhof bei Dirschau.

4251) Einen verb. **Zustmann** und einen verb. **Pferdeknecht** beide mit Scharwerkern, sucht zum 1. April **Wesiger Pichottka, Szezbanken bei Lessen.**

4158) Einen zuverlässigen, ordentlichen **Schäfer** mit Dienboten sucht zu Arb. band d. J. **Dom. Al.-Volz ver Rummelsburg, Pommern.**

4202) Suche zu Oitern einen tüchtigen **Anecht** Lohn 200 Mark ver **J. Jungen**

130 Mark ver sofort, jeder 20 Mk. Reisevergütung und freie Stat. **D. Schlieker, Großenhain bei Bedersa (Prov. Hannover).**

Schweinefütterer mit 2 bis 3 eigenen Kindern, bei hohem Lohn, Deputat und Lantime zum 1. April gesucht. **Dom. Laichowo bei Prust, Kreis Schwab.**

3953) Suche für mein Postverjonen-Fuhrwerk einen zuverlässigen, unbestrafften **Aufseher** der gleichzeitig die Postfahen austrägt, von sofort. **Dtto Fock, Altmünsterberg bei Simonsdorf Wpr.**

Einen Vorhaner mit 8 Mann für die Gras- u. Getreibeernte, eventuell auch früher, sucht [3937] **Brandan bei Gr.-Krebs.**

3992) Für sofort **Vorarbeiter** mit ca. 12 starken Männern und Bürschen gesucht. **Mittler, Germernd. Al.-Tromnau.**

Vorarbeiter mit 15 Mähern und 30 gemischten Arbeitern sucht zum 1. April Dominium Wangerau bei Grandenz. [3915] Ein verheirateter, nächtmerer **Schäferknecht** findet daselbst von sof. Stellung.

3819) Gesucht wird zum 1. April oder von sogleich ein verheirateter **Gespannwirth** und ein verheirateter **Stellmacher.** Persönliche Vorstellung Bedingung. **Dom. Heynerode bei Schoensee Westpreußen.**

3792) Ein verheirateter **Aufseher** vier verheiratete **Pferdeknechte** finden zum 1. April er. Stellung bei hohem Lohn und Deputat. **R. Penning, Rittergut Hundewiese, Post und Telag, Westpreußen.**

G. Rübenunternehmer zu 12 bis 15 culm. Morgen Zuckerrüben mit guten Zeugnissen und kleiner Kautions wird gesucht. **Moeller, Grünhagen, Post Braunsvalde, Kreis Stuhm.**

Rübenunternehmer zu 20 Morgen culmisch sucht **Gerth, Balbau b. Dirschau.**

4176) Kautionsfähiger **Unternehmer** der vom 1. März bis 1. Dezember 10 Männer u. 20 Mädch. zu allen landwirtschaftlichen Arbeiten stellen kann, wird gesucht in **Litzewo bei Kam-larken.**

4231) Die Hof-Inspektor-Stellung ist besetzt. **Riske, Sofnow.**

Verschiedene
Zwei ordentliche, nächtmerer **Vorarbeiter** für die städt. Straßenreinigungsanstalt wollen sich Trinkestraße Nr. 8-10 beim städt. Straßenmeister melden. [3665]

Grandenz, den 19. Januar 1900. **Der Magistrat.**

4160) Ein tüchtiger, erfahrener, nächtmerer **Drainage-Schachtmeister** oder jüngerer Techniker gesucht. Zu melden bei Bauunternehmer **Gust. Hauffe, Fritsch bei Posen, Moltkestraße 20.**

10 Steinschlägerfam. find. beim Chausseebau **Kobowiz-Lunau, im Culmer Kreise,** sogl. dauernde Beschäftigung. Meldungen auf der Baustelle beim **Auffseher Zittlau.** [3002]

Steinschläger für Kopfsteine zu dauernder Beschäftigung gesucht. [3942] **Kreis-Kommunal-Bauamt, Lauenburg i. Pomm.**

50 Steinschlägerfamilien find. beim Chausseebau **Damerau-Dembowiz, im Culmer Kreise,** sogl. dauernde Beschäftigung. Meldungen auf der Baustelle b. **Auffseher Groschewski.** [3001]

Lehrlingsstellen
3807) In meinem Kolonialwaarengeschäft findet ein **Lehrling** mit guter Schulbildung von sofort oder später Aufnahme. Polnische Sprachkenntnisse erwünscht. **Otto Fuchs, Bromberg.**

Für mein Tuch-Manufaktur-, Eisen- u. Kolonialwaarengeschäft in kleiner Stadt suche zum April d. J. einen **Lehrling** wof., mit guter Elementarbild., bei vollends freier Station evtl. auch Reisebegleitung. Sonnabends streng geschlossen. Meld. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 4178 d. d. Gef. e.

Frauen, Mädchen.
wünscht sofort in besserer Restauration Stellung. [4256] **Deutsches Haus, Leissen.**

Offene Stellen
Zum 1. od. 15. März suche ich zu einem Knaben von über 2 J. eine **Kindergärtnerin III. Kl.** oder **Kinderwärterin** (schon in gleicher Stellung gewesen), das gleichzeitig leichte Stubenarbeit übernimmt. [4059] **Frau Dr. Jacob, Jablonowo Westpreußen.**

Eine geprüfte, erfahrene **Erzieherin** mit nicht zu hohen Ansprüchen, wird zum 1. April für 3 Kinder gesucht. Gehalt 400 Mk. Meld. mit Zeugnissen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3550 durch den Gefälligen erbeten.

Eine evangelische, musikalische **Erzieherin** wird zu Ostern auf ein Gut für drei Mädchen, 6 bis 11 Jahre, gesucht. Gehalt 400 Mark. Meldungen mit Zeugnisabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4203 durch den Gefälligen erbeten.

Für ein ländliches Pfarrhaus wird zu Ostern eine geprüfte, musikalische, evangelische **Erzieherin** mit bescheidenen Ansprüchen für ein bis zwei Kinder gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4181 durch d. Gefälligen erbeten.

Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau gesucht. Selbige muß mit Ausbessern der Wäsche vertraut sein. [4023] **Hotel de Rome, Strassburg Westpreußen.** (Schluß auf der 4. Seite.)

Ein Gärtnerlehrling wird für die gräfliche Gärtnerei **Ludwigsdorf bei Freystadt Wpr.** von sofort gesucht. [4008] **Griepentrog, Obergärtner.**

Für mein Kolonial-, Material-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft suche von sofort [3931] **einen Lehrling** Sohn achtbarer Eltern. **B. Volbt, Mewe.**

einen Lehrling mit guter Schulbildung, deutsch und polnisch sprechend. **Moritz Gaspicki, Inhaber: Bernh. Fuchs, Koschin.**

Apothekerlehrling zum 1. April od. früher gesucht. Polnische Sprache erwünscht. **E. Berneder, Besitzer der Adler-Apothek, Allenstein Ovr.** [3448]

4022) Für mein Stab- und Kurzwarenwaarengeschäft suche ich von sofort oder später **zwei Lehrlinge** die der polnischen Sprache mächtig sind. **S. Pflaum, Reidenburg Ditzreben.**

Für mein **Wobew- u. Konfektions-Geschäft** suche ich zu Ostern **einen Lehrling** bei freier Station. [3691] **Heinrich Wehlan, Frankfurt.**

Ein Lehrling kann sogleich unter günstigen Bedingungen eintreten bei **Wilhelm Brien, Bäckermstr., Briesen Wpr.** [3958]

Kellnerlehrling wird gesucht. [4083] **Hotel Brangelsdorf, Inh. S. Ratobrandt, Kollnow i. Pom.**

Lehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei [4214] **Kranz Nelson's Buchdruckerei Neuenburg Westpr.**

Ein Lehrling mit guter Schulbildung findet in meinem Kolonial-, Material- u. Destillations-Geschäft per 1. April er resp. früher bei dreijähriger Lehrzeit und freier Station Stellung. [4229] **S. Nicol, Elbing im Rabenbor.**

Zwei Lehrlinge und ein Geselle können sof. eintreten bei [4218] **G. Wötter, Bädemeister, Grandenz, Marienwerderstr. 52.**

4287) Zum baldigen Antritt suche einen **Sohn** achtbarer Eltern, der Lust hat, Kellner zu werden. Lehrzeit 2 Jahre und für diese Zeit 180 Mark Lohn. **Spierermann, Bahnhofswirth, Grandenz.**

Zwei Lehrlinge die Buchdrucker werden wollen, bei freier Station unter günstigen Beding. sofort gesucht. [4142] **H. G. Brandt, Flatow Wpr.**

Junges Mädchen wünscht sofort in besserer Restauration Stellung. [4256] **Deutsches Haus, Leissen.**

Offene Stellen
Zum 1. od. 15. März suche ich zu einem Knaben von über 2 J. eine **Kindergärtnerin III. Kl.** oder **Kinderwärterin** (schon in gleicher Stellung gewesen), das gleichzeitig leichte Stubenarbeit übernimmt. [4059] **Frau Dr. Jacob, Jablonowo Westpreußen.**

Eine geprüfte, erfahrene **Erzieherin** mit nicht zu hohen Ansprüchen, wird zum 1. April für 3 Kinder gesucht. Gehalt 400 Mk. Meld. mit Zeugnissen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3550 durch den Gefälligen erbeten.

Eine evangelische, musikalische **Erzieherin** wird zu Ostern auf ein Gut für drei Mädchen, 6 bis 11 Jahre, gesucht. Gehalt 400 Mark. Meldungen mit Zeugnisabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4203 durch den Gefälligen erbeten.

Für ein ländliches Pfarrhaus wird zu Ostern eine geprüfte, musikalische, evangelische **Erzieherin** mit bescheidenen Ansprüchen für ein bis zwei Kinder gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4181 durch d. Gefälligen erbeten.

Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau gesucht. Selbige muß mit Ausbessern der Wäsche vertraut sein. [4023] **Hotel de Rome, Strassburg Westpreußen.** (Schluß auf der 4. Seite.)

Erzieherin.
3938] Wegen Erkrankung suche ich zu folgende eine ev. musikal.
Erzieherin.
Zeugnis-Abschriften, sowie Gehaltsforderung u. Photographie bitte einzulegen.
Frau Administrator Jagnow, Biddow b. Falkenburg Pom.
Süde Erzieherin und Kinderfräulein
für Warschau bei freier Reise und hohem Lohn. [4121]
H. Lehmann, Danzig, Deilingstraße 101.
4006] Ein zuverlässiges **Kinderfräulein**
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüche sind zu richten an „Amtsvorsteher“ zu Kranski Westpreußen.
3791] Eine erfahrene **Kindergärtin** in K. A. findet sofort Stellung in Markushof per Rückf. fr. Wunderlich.
Für mein Kurz- und Wollwaren-Geschäft suche ich per 1. Februar cr. eine gewandte u. mit der Branche genau vertraute
Berkauflerin
Kenntnisse von Manufakturwaren erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Meldung mit Zeugnis, Photographie u. Gehaltsansprüche bei freier Station erb.
J. A. Sammerlein, 2628]
3525] Für mein Geschäft und **Wirtschaft** suche ich vom 15. 2. ein **Fräulein (mos.)**
Jacob Schachtel, Horn, Fabr. u. Württ.-u. A. u. S. S. W. [4131]
Büch.-Direktrice
4126] Vom 15. Februar resp. 1. März cr. suche für meine Buch-Abteilung eine äußerlich gewandte, **selbständige Direktrice**
welche einmündig und mittleres Genre die und flott garnirt und eine Arbeitsstunde leiten kann. Stellung dauernd bei hohem Gehalt. Meldungen mit Photographie nebst Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station an
Warenhaus Rudolf Dank, Ankerburg.
4273] Für mein Kurz-, Buch- und Wollwaren-Geschäft suche eine **tüchtige, erfahrene Verkäuferin.**
Stellung dauernd u. angenehme. Meld. bitte Zeugn., Phot. u. Gehaltsanpr. bei freier Station beizuliegen. Wolfradt, W. a. r. i. e. n. w. e. r. d. [3740]
Suche mit dem 1. April d. Js. eine **tüchtige, selbständige Modistin.**
H. Kaminaka, Krons a. d. Br. [4014]
Suche per 1. März cr. eine **tüchtige Direktrice**
für feinen Buch bei hohem Geh. und dauernd angenehmer Stellung. Meldungen bitte Photographie und Zeugnis-Abschriften beizuliegen.
Alma Lewandowska, Culum a. d. Weichsel.
Suche per sofort ev. 1. Febr. eine **tüchtige, umsichtige, mit Buchführung vertraute, polnisch und deutsche** [3743]
Berkauflerin
für mein Kolonial- u. Delikatessen-Geschäft. Zeugnis-Abscr., Photographie erwünscht, zahle hohes Gehalt. Familienanschluß.
Frl. S. Imbeck, Kalmariercyce.

3713] Suche zum 1. März cr. eine **tüchtige, ältere Verkäuferin**
der polnischen Sprache mächtig, zur selbständigen Leitung einer Filiale. Bewerberinnen, die im Buchh. bewandert, erhalten den Vorzug.
Meldungen mit Gehalts-Anspr. ohne Station, Zeugnis-Abscr. und Photographie erbeten.
Berliner Engros-Lager in Kurz- u. Modewaren
A Ruben
Katel (Wehe).

Direktrice
für besseren feinen Buch, findet dauernde, angenehme Stellung. Photographie, Zeugnisse erbeten.
[4179]
H. B. Wettko, Snorazlaw.
Für meine Buch- und Papierhandlung suche von sofort ein **Lehrmädchen**
evangel. und möglichst der poln. Sprache mächtig. [4079]
H. B. Wettko, Snorazlaw.
Für ein Mehl-Geschäft einer mittleren Stadt Westpr. wird am 15. Februar eine gewandte **Berkauflerin**
gesucht. Monatl. Gehalt M. 20 und freie Station. Meldungen mit Zeugnis-Abscr., wenn möglich Photographie, werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 242 durch d. Geselligen erbeten.

Eine **tüchtige Verkäuferin**
der Delikatessen-Branche, findet sofort Stellung. Die Stellung ist angenehm und lohnend. Meldungen mit Photographie, Zeugnis und Ansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3659 durch den Geselligen erbet.
3836] Für meinen Delikatessen-Anschank suche ich per bald oder 1. April cr. eine **tüchtige Verkäuferin**
deutsch und polnisch sprechend.
Moriz Gajski, Inhaber: Fernb. Fuchs, Kschmin.
Junge Mädchen
welche die feine Küche erlernen wollen, können sich melden
Hotel de Rome, [402]
Strasburg Westpreußen.
377] Suche zum 15. März b. z. 1. April eine **tüchtige, erste, der polnischen Sprache mächtige Putzarbeiterin**
die auch im Verkauf tüchtig ist. Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. Photographie erbeten.
Olga Ewald, Kruschwitz.
Für die Galanterie- u. Luxuswarenbranche suche ich eine **1. Verkäuferin**
bei gutem Gehalt u. engagieren. Junge Damen, die ihre bisherige Thätigkeit und Branchenkenntnis nachweisen können, finden dauernde Stellung.
Franz Kreski, Bromberg. [4139]
Erste Verkäuferin
für die Wäsche-Abteilung bei hohem Gehalt per 1. März cr. gesucht. Damen mit Kenntnissen im Zuschneiden der einfacheren Lagerwaren bevorzugt. Meld. u. Bild, Zeugnisse und Gehaltsanpr. an die Exped. d. Elbinger Zeitung in Elbing. [4126]
Suche p. 1. März oder früher eine **selbständige Buchdirektrice**
für bessere Kundenschaft. Zeugnis-Abscr. u. Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten.
H. Blum, Tuchel Westpr.
4164] Für mein Manufaktur-, Woll-, Weiß- und Schuhwaren-Geschäft suche per 1. März. cr. **1 tücht. Verkäuferin.**
Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station, Zeugnis und Photographie erb.
Hermann Dallmann, Hügelwalde i. Pom.
4140] Eine tücht. **selbständige Direktrice**
für mittl. u. besseren Buch, die die Garniren kann, wird b. freier Station u. angenehmer Stellung gesucht. Frau Alma Lewnan, Hlatow Westpr.
4224] Für mein Besatz- und Modewaren-, Kurz-, Galanterie-, Woll- und Spielwaren-Geschäft suche eine **branchenkundige, tüchtige Verkäuferin**
sowie ein **Lehrmädchen oder Polonärsin.**
Paul Schlegel, Pr. Holland.
4212] **Tüchtige, selbständige Verkäuferin**
(Christ.), für die Woll-, Wäsche-, Kurzwaren-Abteilung findet bei hohem Gehalt dauernde Stellung. Bild, Zeugnisse sind beizuliegen.
Robert Landt, Stolb. i. Pom.
3863] Zwei **tüchtige Verkäuferinnen**
suche für mein Kurz-, Buch- und Weißwaren-Geschäft per 1. Februar resp. 1. März. Nur erste Kräfte und der polnischen Sprache mächtig, finden dauernde Stellung bei hohem Gehalt.
H. Maschkowsky, Culum a. d. Weichsel.
Gesucht von sof. od. später ein nicht zu jung, geb. u. tüchtiges **Fräulein als Stütze.**
Nähen u. Blätten Beding. Gute Zeugnisse erb. Frau Kaufmann Bäcker, Ebnor. [3566]
3903] Suche per 1. oder 15. Februar ein nicht zu junges, **bescheid. Mädchen**
zur Stütze und auch als Kinderfräulein bei Mädchen von 8 bis 11 Jahren und muß dieselbe auch mit der Schneiderei vertraut sein.
J. Ramlov, Culum a. d. Weichsel.
Suche für mein Buch- und Kurzwaren-Geschäft in Strasburg ein **Fräulein**
welche feinen Buch arbeitet und polnisch spricht, per 15. 2. resp. 1. 3. Meldungen mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4247 durch den Geselligen erbeten.
4254] Es werden zum 11. Februar d. Js. gesucht
1. ein Fräulein
welches zu Kochen, plätten, nähen, etwas Schneider versteht und auch beim Ansträumen hilft.
2. ein Mädchen
für alle Hausarbeiten. Meldung bei Schulrath Otto, Marienwerder Westpr.

Eine **Wirthin**
unter Leitung der Hausfrau, u. ein **Gärtner**
unterbeiratet, werden zum 1. März gesucht.
Dom. Gutta bei Bischofshof. [4149]
4171] Eine **ältere, erfahrene Wirthin**
wird zur selbständigen Führung des Haushalts zum 1. März d. Js. gesucht in Vebarten per Döblau.
4090] Ich suche zum 1. Febr. eine **ältere Hausdame**
für meinen Sohn, an Neben vom Lande, die Kenntnisse der guten Küche hat.
Frau von Zikewitz, Teichow Pomern.
4232] Ein **gebildetes Mädchen**
aus guter Familie, das Erfahrung in der Wirtschaft besitzt, sucht als Stütze vom 1. März oder früher
Frau M. Neubacher, Puppen (Poznan).
Suche für mein Veranlagungs-Etablissement per 1. oder 15. Februar eine **ordentliche, tüchtige kathol. Wirthin.**
Meldungen mit Gehaltsanpr. u. Zeugnis-Abscr. u. Brief mit der Aufschrift Nr. 4107 durch den Geselligen erbeten.
4152] Eine **jüdische Dame**
nicht unter 30 Jahr., wird zur selbständig. Leitung eines Haushalts best. aus zwei Erwachsenen und zwei schulpf. Kindern, gel. u. Weile, Hammerstein Westpreußen.
4132] **Als Stütze der Hausfrau**
in einer Beamten-Familie mit vier schulpf. Kindern wird **von sofort** eine nicht zu junge gesunde Dame gesucht. Schriftl. Meldungen unter Befügung von Zeugnis und Gehaltsanpr. an Stadtrath Benzell, Bromberg.
Als Wirthin
findet **ältere Lehrer- oder Beamtenwitwe**, welche mit Handarbeit vertraut sein muß, sofort Stellung bei unverb. Landlehrer. Meld. u. R. 64 bef. d. „Kauzische Boten“, Snorazlaw. [4047]
3645] Dom. Neu-Begin bei Flatow Wpr. sucht zum 15. 2. 1900 eine **Wirthin**
in den Zweigen der Landwirtschaft erfahren. Diefelbe hat das Melken zu beaufsichtigen. Milch zur Molkerei. Gehalt 240 Mark.
3959] Suche per 15. Februar eine durchaus **anständige und zuverlässige Wirthschafterin**
welche perfekt kocht, für großen Haushalt. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbeten an Dom. Wiedersee bei Gr.-Schönbrück Westpr.
4196] Gesucht zum 1. April d. Js. eine **evangelische, tüchtige, selbstthätige Wirthin**
unter Leitung der Hausfrau. Meldungen mit Zeugnis-Abscr. und Gehaltsansprüch. zu richten an Dom. Bichow, bei Drizmin Westpreußen.
Für eine **ältere Dame** auf dem Lande wird zum Mitbewohnen ihres Hauses und zur Hilfe der kleinen Wirtschaft (Mädchen vorhanden) eine **Dame**
aus guter Familie, ohne gegenfeitige Vergütung, gesucht.
Meldung nebst nah. Angabe der Verhältnisse werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3998 durch den Geselligen erbeten.
3648] Eine **erfahrene Wirthin**
sucht per 15. Februar cr. die Gutsverwaltung Sarrangis bei Dramburg in Pomern.
Ein Fräulein
mos., als **adäquater Familie**, als Stütze der Hausfrau, suche per 1. oder 15. Februar. Familienanschluß zugesichert. Meldungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbetet [3652]
Julie Josefsohn Guttstadt i. Br.
4141] Im **Retnungshaus** zu Flatow Westpr. werden **junge Mädchen**
welche unter Leitung der Diakonissen die Wirtschaft, sowie alle Handarbeiten erlernen wollen, aufgenommen. Pension jährlich 300 Mark. Anfragen sind an Herrn Superintendent Spring zu richten.
Junge Mädchen
z. Erlernen des Kochens, können sich melden. [4103]
J. Su. d. w. Offizier-Kasino Inf.-Regt. 141, Graudenz.
In Gr.-Schren b. Dt.-Eylau Westpr. wird zum sofort unter Leitung der Hausfrau eine tücht. **erfahrene Wirthin**
gesucht. Zeugnis-Abscr. und Gehaltsansprüche werden erbet. Milch geht zur Molkerei.
Ma. n. e. d. e., Domänenwärter.

4239] Suche von **sofort** ein **bescheidenes, junges Mädchen**
vom Lande zur Erlernung der Wirtschaft.
Frau Gutsbesitzer Bahlinger, Antonienhof bei Stöbm.
3842] **Selbständiges Wirtschaftsräulein**
zum 15. Februar gesucht. Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. Photographie sub X. Y. Z. 101 postl. Montowo Westpr. erbeten.
3947] **Ältere, evangelische Wirthin**
per 1. April bei 360 M. Anfangsgehalt gesucht. Nur beste, langjährige Zeugnisse, auch über feinere Küche, in demjenigen Abschrift, werden berücksichtigt. Molkerei nicht zu befragen.
Königl. princ. Administration Collin per Wipfel, Bezirk Bromberg.
3993] Zu **sofort** gesucht eine **ordentliche, tüchtige Wirthin.**
Gehalt 240 Mk. v. ro Jahr. Meldungen mit Zeugnis-Abscr. einzureichen nach Gr.-Podleß bei Gr.-Klisch.
3939] Suche zum 2. April eine **sehr saubere, zuverlässige, nicht zu junge Manjell**
die sehr gut kocht und in allen Fächern gründlich erfahren ist. Gehalt bis 90 Thaler. Zeugnis-Abscr. einzureichen an Frau Rittergutsbesitzer Wurl, Wuttenow b. Soldin, Neumark.
4244] Eine **jüngere, zuverlässige, evangelische Wirthschafterin**
welche im Kochen erfahren und mit dem Federblech Weichsel weiß, infolge Erkrankung der jetzigen, **sofort** oder 1. April gesucht. Meldungen mit Zeugnis-Abscr. und Gehaltsanpr. bitte zu senden an Frau Meta Bransa, Gierkowo bei Damerau, Kreis Culm.
4122] Als **Vorherin einer großen Küchenverwaltung** wird zum 1. April eine **erfahrene, zuverlässige Wirthschafterin**
gesucht.
Meldungen mit Zeugnis unter J. M. 9557 an Rudolf Mosse, Berlin SW.
3904] Eine **auch in der Kälberaufzucht sehr erfahrene Meierin**
per sofort gesucht. Gehaltsanpr. Rentamt Langenau, Freystadt Westpreußen.
Suche per sofort eine **tüchtige Meierin.**
Diefelbe muß die Versorgung der Milch nach und von der Molkerei übernehmen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4016 durch den Geselligen erbeten.
Tüchtige **Meierin** für Verfertigung feiner Käsebutter zum 15. März ev. 1. April gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4042 durch den Geselligen erbeten.
Ein j. einf. Mädchen
an Liebsten Besitztochter, zur Erl. der Wirtschaft, gesucht zum 1. April. Dom. Bagelkau bei Schlochau. [3933]
3778] Suche **sofort** oder zum 1. April zur **möglichen selbständig. Führung des Haushalts** eine in jeder Beziehung **erfahrene Wirthschafterin.**
bitte bald einzureichen.
Krüger, Rittergutsbesitzer, Hasseln bei Schlochau.
3996] Suche per **sofort** oder 1. Februar **tüchtiges Stubenmädchen.**
Lohn nach Uebereinst. Frau Gerloff, Dom. Ellenau bei Wärenwalde Westpr.
4198] Ein **besseres, ehrl. Dienstmädchen und 2 Pferdeknechte**
sucht von sofort gegen hoh. Lohn A. D. Schewski, Gastwirth, Dt.-Eylau.
4145] Zu **sofort** oder später gesucht eine **saubere Köchin**
die selbständig kocht.
Frau von Wethe, Landrathamt Czarnikau.
Für ein **groß. Gut** Westpr. w. a. 1. April eine **tüchtige Kochmamsell**
firm in sein. Küche gel., m. Ansehnlich. nichts zu thun. Meldg. verb. brieflich mit d. Aufschrift Nr. 4245 d. d. Geselligen erbet.
Sauberes Mädchen
für Alles, welches evtl. auch kochen kann, wird per 1. Febr. bei gutem Lohn verlangt. Wenzel, Berlin, Louisestr. 3. [4125]
4276] Ein **ordentliches Stubenmädchen**
das zu waschen und plätten versteht und firm in Tischbedienung ist, wird zum 1. Februar gesucht. Frau Gutsbesitzer Braunschweig, Langfelde bei Gemlich, Danziger Kied.
991] **0 Rabatt Ladengeschäft**
33] **0f. Briefmark. Komm. Bert. v. S. Zechmeyer, Nürnberg.**

Zur **erthelligen Hypothek** auf ein hart an der Eisenbahn gelegenes **Molkerei-Grundstück** werden **20 000 Mark**
gegen 4 1/2 Prozent geliebt. Feuerversicherung ca. 70000 Mark. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2167 durch den Geselligen erbeten.
Ein **bedeutender Posten grosser Steine**
nahe der Bahstation, die sich zu sämmtl. Zwecken zuarbeiten lassen, auch gleichzeitig bearbeitet werden können, sind preiswerth abzugeben. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3777 durch den Geselligen erbet.
Das **Schuh-, Stiefel- und Lederlager**
der St. Borowski'schen Konturmasse
soll im Ganzen verkauft werden. Die Befichtigung des Lagers kann täglich erfolgen. [3685]
Gefällige Angebote erbitte bis 1. Februar d. Js.
Snorazlaw,
den 19. Januar 1900.
Latte, Rechtsanw. d. St. Borowski'schen Konturmasse.
Eine **ausgebaute Wasserkraft**
v. 250 Pferdest., bis 500 zu erhöb., nahe bei e. größeren Stadt Westpr., hart a. Bahn u. Chansee geleg., in d. Nähe **ausgebaute Wadungen, zu jed. Betriebszeit, in preiswerth. zu verfaul. Meldungen** verb. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 4042 durch d. Gesell. erb.
1058] E. altf. **Hamb. Cigarr.** F. sucht noch einige resp. Vertreter b. Händl. u. Gattw. o. hohe Vergüt. Adr. u. T. 7266 a. H. Eisler, Hamburg.
Tüchter Magerkäse
per Centner 18 Mark ab hier unter Nachnahme offerirt Central-Molkerei Schneid Westpreußen. [1902]
Gänsefedern
hoch. Ware, nur ganz H. weiß, Federh. äußerst **vollständig**, vorzügl. Deckbett. No. 2.65 M. Diefelbe Sorte, ein wenig **kräftiger**, nicht ganz so **daunig** 2 M. Gänsefedern, wie sie **geruht** werden 1.50. Gänsefedern, grau 1.75, halbweiß 2.50, weiß 2.75, 3.00, 3.50 M. Jede Ware wird in mein. Fabrik **gereinigt**; daher voll. trocken, klar u. **sauber**. Garantie: **Bürdnahme Krohn, Lehrer a. D., Altrode (Dobruch).**
4113] Das in der **Serie gezogene Cöln-Rindener Serie 3411**
Nr. 170 534
das in dem am 1. Februar 1900 stattfindenden **Ziehung**, Hauptgewinn **150 000 Mk.**
Niete 330 M., gezogen werd. muß, habe ich für 560 M. zu verkaufen.
Berlin Peter Loewe, Mohren-W. Zeevar. Glückspeter Berlin.
Wohnungen
Hochherrschastliche Wohnungen.
1102] Im **Neubau Lindenstr. 39/40** sind **Wohnungen** von 5 bis 6 Zimmern, Mädchen-, Burdenstuben sowie **Wahetub.** mit Einrichtung und all. **Komf.** der **Nezeit** eingerichtet, zum 1. April 1900 zu **vermieten.**
R. Baetich, Graudenz.
Sichere Brodstelle.
Ein **Laden u. Wohn.**, in d. seit 50 Jahr. ein **Manufaktur- u. Konfekt.** Gesch. **betrieb** wurde, sich auch für jedes **andere Geschäft** eign., in **ein. sehr regen Geschäft.** Stadt Wpr., ist von **sof. o. 1. April** zu **vermieten.** Meldung, verb. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3486 durch den Geselligen erbeten.
Strasburg Wpr.
Ein Laden
für jedes **Geschäft** passend, mit **geräumiger Wohnung**, nahe an Markt, von **sofort** zu **vermieten.**
Anton Hoffmann, Strasburg Westpreußen.
Zu kaufen gesucht
4280] Kaufe gegen **Kasse** alle Sorten **Käse** und **Butter** und erbitte **Offerten.** Fräulein **Laura Fera,** Straßund, **Hienreym-Str. Nr. 17.**
Kaufe
jeden **Posten**
Schkartoffeln
und **bitte um** Offerten. [3367]
Stein, Getreidegeschäft, Schwes o. Weichsel

4226] **Gebrachter, einfacher Leichenwagen**
per **Cassa** zu **kaufen** gesucht. Angebote mit **Preisforderung** zu **richten** an Ludw. Kromm, Snorazlaw, Bahnbofstr. 34.
Eine **Loripresse m. Elevator**
zum **Dampf**betrieb, **sucht zu** kaufen [4150]
Dom. Gutta bei Bischofshof.
3104] Ich **kaufe** gegen **Cassa:**
Safer, Widen, Pelusaken, Erbsen, Lupinen
u. **bitte um** **beneficente Offerten**
S. Ludwig, Berlin C.,
Deilinggasse 51.
Lupinen, Widen, Seradella
kauf ab **allen Stationen** [3106]
J. Brwin, Posen.
4199] Einen **größeren Posten** gut **erhaltene** **Reisbänne**
nebst Unterlagseisen
zum **Ziegelbrennen**, **sucht** und **bittet um** **Meldungen**
Robert Finger, Jungen bei Schwes a. W.
4249] Einen **gut** erhaltenen, **gebrauchten Kartoffeldämpfer**
2 **Centr.** Inhalt, **sucht** zu **kaufen**
C. F. Biedockta, Graudenz.
2000 Centner Brennereikartoffeln
zu **kaufen** gesucht. Meldungen mit **Preisangabe** zu **richten** nach **D. v. Brodowen b. Wieve Wpr.**
4228] **Collis**hof bei **Ostero**de **sucht**
200 Centr. Westwunder,
200 Centr. gelbe Nojen,
200 Centr. mögliche frühe Kartoffeln
zur **Saat** zu **kaufen.** **Genau**e **Preisangabe.** **Abnahme** **Märs.**
4117] **Jeden Posten Kleesamen**
besonders **Roßklee**, **kauf** zu **höchsten** **Preisen** und **bittet um** **Offerten**
Gustav Dahmer, Briesen Wpr.
Geldverkehr
30- bis 50 000 Mark
werden von **sofort** auf **eine** 1600 **Morgen** große **Begetation** hinter der **Landchaft** **gekauft**.
Gefl. Meldungen werden **briefl.** mit **der** **Aufschrift** **Nr. 3635** durch **den** **Geselligen** erbeten.
12 000 bis 18 000 Mark
werden zur **ersten** **Stelle** mit **5% verzinslich** auf **eine** **ausgebaute** **Gauwirthschaft**, welche in **einem** **großen** **Waldort** in **Ermland** **gelegen**, **gekauft**. **Gefl. Meldungen** werden **brieflich** mit **der** **Aufschrift** **Nr. 4061** durch **den** **Geselligen** erbeten.
9 000 Mark
werden auf **ein** **neu** **gebautes** **städtisches** **Grundstück** in **der** **Mitte** der **Stadt** zu **5% von** **ersten** **Stelle** **gekauft.** **Feuertaxe** 10 500 **Mark,** **Miethsertrag** 874 **Mk.** **Meldungen** werden **brieflich** mit **der** **Aufschrift** **Nr. 4069** durch **den** **Geselligen** erbeten.
Auf ein ländliches Grundstück werden zur **ersten** **Stelle**
10 000 Mark
zu **mäßigen** **Zinsen** von **sofort** **gekauft.** **Vermittler** erbeten.
Meldungen werden **brieflich** mit **der** **Aufschrift** **Nr. 4177** durch **den** **Geselligen** erbeten.
Welch' edelgel. **ältere Herr** **würd.** **zwei j. Mädch., die sich gern selbst. machen** möchten, zur **Gründung** od. **Uebnahme** eines **Geschäfts** **Geld** **leihen?** **Gefl. nicht** **anonyme** **Meld.** **unt. E. R. 2222** **postl. Ortelstrassen Dvr.**
Für **erfolgreichere Zeitung** **gründung** in **einer** **Provinzial-** **hauptstadt**
Theilhaber gesucht
mit **40- bis** **50 000 Mk.** **Meldg** werden **briefl.** mit **der** **Aufschrift** **Nr. 3283** durch **den** **Geselligen** erb.
darlehen **ichnell** **u. diskr.** **a. nur** **Verdäuser**, **Berlin, Langestr. 77.**
darlehen **gegen** **Schuldschein,** **Theilrückzahl.** **od. Wechsel** **verb.** **gewährt** **Freiow. Anfr. Gustav Charwat, Berlin, Wardeanerstr. 74.**